

12. - 14. Mai

Sparkassen ADAC Schleizer Dreieck Klassik 2017



alle Klassen der Klassik Motorrad Serie
Int. Sidecar Trophy • MZ-Cup • 50ccm Gleichmäßigkeitslauf



www.msc-schleizer-dreieck.de



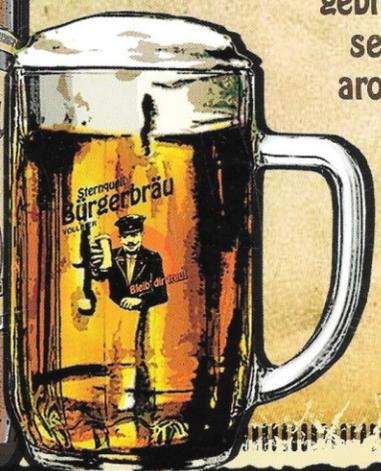
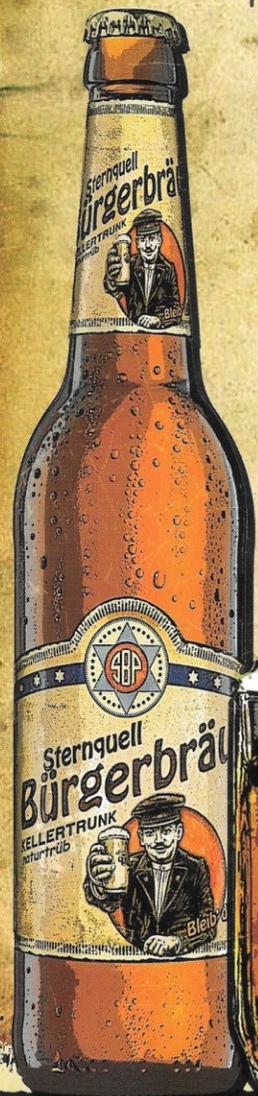
Jetzt **NEU!**

Sternquell Bürgerbräu

KELLERTRUNK
naturtrüb



Bleib' dir treu!



Werte Herrschaften!
Ihre Kehlen werden erquickt sein!
Genießen Sie unseren unfiltrierten
und naturtrüben Kellertrunk.
Nach alter Brautradition
gebraut, besticht er durch
seinen milden und malz-
aromatischen Charakter.

Bleib' dir treu,
trink Bürgerbräu!



Ziele erreichen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen auf dem Weg dahin kompetent und sicher begleitet.

Liebe Motorsportfreunde, Gäste, Teilnehmer, Helfer und Unterstützer,

als Schirmherr der diesjährigen Sparkassen ADAC Schleizer Dreieck Klassik heiße ich Sie im Namen der Kreissparkasse Saale-Orla recht herzlich willkommen. Wie in den vergangenen Jahren freue ich mich, dass wir Ihnen, gemeinsam mit dem veranstaltenden MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC, diese Traditionsveranstaltung auf der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands präsentieren können. Mit über 500 Teilnehmern aus weiten Teilen Europas gehört die Klassikveranstaltung erneut zu einem der motorsportlichen Highlights im Veranstaltungskalender der Stadt Schleiz, des Saale-Orla-Kreises und natürlich des Schleizer Dreiecks. Der besondere Reiz dieses Events liegt vor allem in der Verbindung aus historischer Technik, bekannten Sportlern und namhaften Herstellern sowie dem sportlichen Geschehen auf der Strecke. Hier stehen trotz des zweifellos vorhandenen, sportlichen Ehrgeizes der gegenseitige Respekt und die Fairness im Vordergrund. So entsteht eine einzigartige Atmosphäre auf und neben der Strecke. Durch die Verbindung all dieser Dinge und dem Erlebnis, dem Renngeschehen ganz nah kommen zu können, bietet diese Veranstaltung vielen Menschen der Region, aber auch Gästen aus Nah und Fern, die Möglichkeit ein unvergessenes und erlebnisreiches Wochenende im Herzen des Landkreises zu verbringen. Als Kreissparkasse Saale-Orla stellt die Förderung

solcher Events und der Menschen, die diese mit viel Kraft, Engagement und Leidenschaft auf die Beine stellen einen äußerst wichtigen Baustein unserer täglichen Arbeit dar. Als Gesellschafter der Betreibergesellschaft, Hauptsponsor und Namensgeber des Events wünschen wir den rund 500 Piloten, den vielen Helfern und ehrenamtlich Tätigen sowie dem veranstaltenden MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC spannende, faire und vor allem unfallfreie Rennen sowie einen angenehmen Aufenthalt am Schleizer Dreieck, an den Sie sich auch in der Zukunft noch gerne erinnern.



Dirk Heinrich,
Stellvertretender
Vorsitzender Kreissparkasse
Saale-Orla

Mit motorsportlichen Grüßen
Dirk Heinrich

Liebe Motorradsportfreunde, liebe Teilnehmer, Fans und Helfer,

ich freue mich außerordentlich, Sie auch in diesem Jahr wieder im Rahmen unserer Sparkassen ADAC Schleizer Dreieck Klassik im Namen des MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC auf unserer Rennstrecke begrüßen zu dürfen. Uns erwarten erneut zahlreiche kurzweilige, spannende und mit Sicherheit sportlich faire Rennen. Gemeinsam mit unserem Partner, dem Team von Klassik Motorsport rund um Cheforganisator Manfred John, werden erneut rund 500 Teilnehmer aus Deutschland und weiten Teilen Europas in den verschiedenen Läufen zur Klassik Trophy 2017 antreten und dabei um die begehrten Meisterschaftspunkte kämpfen. Hinzu kommen die Gespanne der Int. Sidecar Trophy von Eckart Rösinger und natürlich die 50er rund um Gerold Meißner. Speziell diese Klasse hatte uns im vergangenen Jahr durch die Teilnahme von rund 40 Startern, unter anderem mit Jan de Vries und Aalt Toersen, viel Freude bereitet und das umfangreiche Programm der Klassikveranstaltung abgerundet. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf die Unterstützung der einzelnen Organisatoren der

verschiedenen Rennserien vertrauen konnten und können und möchten uns an dieser Stelle für die geleistete Arbeit herzlich bedanken. Doch all der Einsatz in der Planung einer solchen Großveranstaltung ist nichts wert, wenn am Ende diejenigen, die entlang der Strecke und auf dem Veranstaltungsgelände für einen reibungslosen Ablauf sorgen, nicht da sind. Deshalb ist die Arbeit aller Helfer und ehrenamtlich tätigen Menschen an diesem Wochenende nicht hoch genug einzuschätzen und nicht genug wertzuschätzen. Neben der sportlichen Absicherung der Veranstaltung und dem Einsatz aller Beteiligten möchte ich mich im Namen des MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC aber an dieser Stelle auch bei unseren Sponsoren, besonders unseren Hauptsponsoren, der Kreissparkasse Saale-Orla, dem ADAC, Sternquell, der wgv Schleiz GmbH, nbw und der BEK AUTOGRUPPE GmbH sowie den vielen kleineren Unterstützern, sei es materiell oder finanziell, bedanken. Ziel unseres Vereins ist es schon immer, alle beteiligten Personen, Unternehmen, Behörden und nicht zuletzt Anwohner in die Vorbereitungen soweit wie möglich einzubeziehen. Durch intensive Gespräche und Kompromisse aller ist uns somit die Durchführung der Veranstaltung auch in diesem Jahr möglich. Auch dafür gilt es den Anwohnern entlang der Rennstrecke, der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH sowie den Genehmigungsbehörden sowie allen Partnern und Dienstleistern Danke zu sagen. Nun wünsche ich Ihnen, liebe Besucher, Teilnehmer und Motorsportfreunde, ein ereignisreiches Wochenende, viele spannende, erfolgreiche und unfallfreie Trainings und Rennen sowie einen angenehmen Aufenthalt am Schleizer Dreieck.



Anke Haase,
Vorsitzende
MSC „Schleizer Dreieck“
e.V. im ADAC

Ihre
Anke Haase
Vorsitzende MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC und Rennleiterin

**1. Rennen** 10. Juni 1923

Rennstreckenlänge
 bis Juli 1988: 7,631 km
 ab August 1988: 6,816 km
 ab August 2004: 3,805 km

Tiefster Streckenpunkt – Seng: 470 m ü.N.

Höchster Streckenpunkt – Buchhübel:
 514 m ü.N.

Höhenunterschied: 44 m

Streckenbreite: durchschnittlich 10 m

Rennrichtung: entgegen dem Uhrzeigersinn

Kurvenanzahl: 14

Tribünenplätze: 10.000 auf 5 Tribünenkomplexen



MMS STROBL

MOBILE RAUM-CONTAINER VERMIETUNG VERKAUF

Büro-/Schlaf-/Wohn-Module
 WC-/Dusch-Anlagen
 Lager-/Kühl-Container
 Kassenanlagen ...

Unser Standard:
 !! 2,5 und 3 m Breite !!

Tel. 03663/401879 Fax: 03663/4018777



Wir liefern mit eigenen
 Kran-LKW's und
 Montagepersonal!



www.mobile-raumcontainer.de

Organisationsplan Sparkassen ADAC Schleizer Dreieck Klassik 2017

Schirmherr: Dirk Heinrich, Stellvertretender
 Vorsitzender Kreissparkasse Saale-Orla

Veranstalter: MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC
 Am Stadtweg 17,
 07907 Schleiz/OT Oberböhmendorf
 Vorsitzende Anke Haase

in Kooperation mit Klassik Motorsport e.V.,
 Manfred John

Organisationsleiter: Jörg Langer
 stellv. Organisationsleiter: Peter Röhligh
Hauptkasse: Marcel Wobser
Rennleiterin: Anke Haase
 stellv. Rennleiter: Uwe Liebschner
Rennsekretär/in: Janine Ulmer/Manfred John
 stellv. Rennsekretär/in: Uwe Sattelberger/Ricarda Wappler
Sportkommissar: Günter Hessel
Technischer Kommissar: Jörg Raboldt
Technische Abnahme: Patrick Steinmüller
Technische Abnahme: Mirco Hemman
Technische Abnahme: Thomas Proft
Technische Abnahme: Henrik Hummel
Technische Abnahme: Rolf Maier
Leiter Streckensicherung: Matthias Soboth
 stellv. Leiter Streckensicherung: Mathias Daßler
Leitender Rennarzt: Dipl.-Med. Bernd Weiß
Mobile Medizinische Versorgung: DRK Schleiz, Hartmut Jacobi
Brandschutz: Freiwillige Feuerwehr Schleiz
Zeitnahme: SDO-Timing
Boxengasse / Start-Ziel: Günter Kanz
Fahrerlagerleitung: Nicole & André Köhler
Siegerehrung: Uwe Liebschwager
Vorstart: Klaus Kühnel
Umweltbeauftragter: Bernd Franz
Pressebetreuung: Christel & Guntmar Schwarz,
 Enrico Lauterbach

Pressesprecher Veranstalter:
 Streckensprecher: Achim Strauss
 Sicherheitsdienst: Achim Strauss
 Camping: Guardian Force Erfurt
 Welcome Center: Christof Herrmann
 Ehrengästepbetreuung: Janine Klug
 Sportordnereinsatz: Dirk Friedrich
 Kassierung / Parkplätze: Katharina Langer
 Fahnen / Werbung: Marcel Wetzel
 Streckenkommunikation: Andreas Schmidt
 IT-Service: Nicky Cybala
 Aufbau / Infrastruktur: MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC
 Koordination: Rocco Limmer
 MSC-Archiv: Heinz-Jürgen Walther
 Handel: Käte Rosemann

Liebe Motorsportfreunde, werte Gäste,

der MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC begrüßt Sie recht herzlich am Schleizer Dreieck. Um einen reibungslosen und vor allem unfall- und verletzungsfreien Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, bitten wir Sie darum, sich nur in den für Zuschauer und Besucher ausgewiesenen Bereichen und auf den Tribünen zu bewegen. Den Anweisungen der Helfer, Ordner und Funktionäre ist unbedingt Folge zu leisten. Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte bzw. des Eintrittsbändchens erkennen Sie das Hausrecht des MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC als Veranstalter und dessen aufgestellte Regeln an. Im Eintrittspreis sind sowohl die Plätze auf den Tribünen, als auch auf den weiteren Zuschauerflächen rund um die Rennstrecke enthalten. Zudem können Sie mit ihrem Ticket das Fahrerlager und alle frei zugänglichen Bereiche besuchen. Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar und jederzeit auf Verlangen vorzuzeigen bzw. sichtbar zu tragen. Besucher ohne eine gültige Eintrittskarte haben eine Nachlöse- und Bearbeitungsgebühr von 200 Euro pro Person zu bezahlen und können durch den beauftragten Sicherheitsdienst oder Ordner vom Veranstaltungsgelände verwiesen werden. Bitte beachten Sie folgendes: Jeder Besucher hat nach Paragraph 256 a StGB eine Eintrittskarte zu lösen. Auch der Versuch sich dieser Verpflichtung zu entziehen ist strafbar und kann zur Anzeige gebracht werden. Ohne eine gültige Eintrittskarte besteht zudem kein Versicherungsschutz auf dem Gelände. Helfen Sie also dabei mit, ein erfolgreiches Wochenende mit uns gemeinsam zu verbringen und dieses Event zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Vielen Dank
 Ihr MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC

Impressum Herausgeber

MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC
 Am Stadtweg 17, D-07907 Schleiz
 Tel.: +49 (0)3663 402954, Fax: +49 (0)3663 410835
 E-mail: m.sc.schleizer.dreieck@t-online.de
www.msc-schleizer-dreieck.de

Gestaltung & Layout

wgv Schleiz GmbH, Kathrin Lösche
 Geraer Straße 12, 07907 Schleiz
info@wgvschleiz.de, www.wgvschleiz.de

Redaktion & Fotos

Jan u. Jürgen Müller, Hans-Jürgen Walther, Guntmar u. Christel Schwarz, Achim Strauss, Rudolf Schwarz

Vielen Dank für die Fotos der Klassik Trophy, welche uns Manfred John zur Verfügung gestellt hat.

Anzeigenverantwortlich

MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC,
 André Rüdiger, Janette Paeger, Gabi Vogl

Druck Wicher Druck

Freitag, 12.05.2017

Beginn		Klasse	Dauer
8:00	1. Training	1 Regularity 1 + 2 + 3	15 min
8:20	1. Training	2 SC 1 + 2	15 min
8:40	1. Training	3 Klassik 750 + Open, Boxer	15 min
9:05	1. Training	4 MZ Cup, MoM Bike	15 min
9:25	1. Training	5 Klassik 350 + 500	15 min
9:45	1. Training	6 Freetech + Eurocup 50 ccm	15 min
10:10	1. Training	7 SC 3 + 4 + Open	15 min
10:30	1. Training	8 GP 125 S3, GP 250 S3 + Open, GP Open	15 min
10:50	1. Training	9 Superbike Klassik + 90 + Open	15 min
11:15	1. Training	10 GP 125 S2, GP 250 S1 + S2, GP 350, Ostalgie	15 min
11:35	1. Training	11 Top + Big Twins	15 min
11:55	1. Training	12 Supersport, YT Junior + Senior	15 min
Mittagspause			
12:55	2. Training	1 Regularity 1 + 2 + 3	15 min
13:15	2. Training	2 SC 1 + 2	15 min
13:35	2. Training	3 Klassik 750 + Open, Boxer	15 min
14:00	2. Training	4 MZ Cup, MoM Bike	15 min
14:20	2. Training	5 Klassik 350 + 500	15 min
14:40	2. Training	6 Freetech + Eurocup 50 ccm	15 min
15:05	2. Training	7 SC 3 + 4 + Open	15 min
15:25	2. Training	8 GP 125 S3, GP 250 S3 + Open, GP Open	15 min
15:45	2. Training	9 Superbike Klassik + 90 + Open	15 min
16:10	2. Training	10 GP 125 S2, GP 250 S1 + S2, GP 350, Ostalgie	15 min
16:30	2. Training	11 Top + Big Twins	15 min
16:50	2. Training	12 Supersport, YT Junior + Senior	15 min
17:10	Präsentation	13 Sonderlauf 50 ccm Präsentation	15 min

Hinweis zum Umweltschutz an die Teilnehmer, Zuschauer und Gäste am SCHLEIZER DREIECK

- respektieren Sie die Natur, indem Sie diese nicht zerstören oder verunreinigen
- benutzen Sie bitte die ausgeschilderten bzw. für Motorrad- und Autofahrer legal zur Verfügung stehenden Zufahrtswege
- beachten Sie Parkverbote, insbesondere auf Grünflächen, Feldern und im Wald
- parken Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen und folgen Sie den Anweisungen der Ordnungskräfte
- benutzen Sie bei Bedarf ausschließlich den ausgewiesenen Campingplatz
- beachten Sie das Rauchverbot im Wald und sonstige geltende Brand-

Samstag, 13.05.2017

Beginn		Klasse	Dauer
8:00	3. Training	1 Regularity 1 + 2 + 3	15 min
8:20	3. Training	2 SC 1 + 2	15 min
8:40	3. Training	3 Klassik 750 + Open, Boxer	15 min
9:05	1. Training	14 Internationale Sidecartrophy	15 min
9:25	3. Training	4 MZ Cup, MoM Bike	15 min
9:45	3. Training	5 Klassik 350 + 500	15 min
10:10	Präsentation	6 Freetech + Eurocup 50 ccm	15 min
10:30	3. Training	7 SC 3 + 4 + Open	15 min
10:50	3. Training	13 Sonderlauf 50ccm Präsentation	15 min
11:15	3. Training	8 GP 125 S3, GP 250 S3 + Open, GP Open	15 min
11:35	3. Training	9 Superbike Klassik + 90 + Open	15 min
11:55	3. Training	10 GP 125 S2, GP 250 S1 + S2, GP 350, Ostalgie	15 min
Mittagspause			
12:55	3. Training	11 Top + Big Twins	15 min
13:15	3. Training	12 Supersport, YT Junior + Senior	15 min
13:35	2. Training	14 Internationale Sidecartrophy	20 min
14:05	1. Rennen	1 Regularity 1 + 2 + 3	12 min + 2 Runden
14:30	1. Rennen	2 SC 1 + 2	12 min + 2 Runden
14:55	1. Rennen	3 Klassik 750 + Open, Boxer	12 min + 2 Runden
15:25	1. Rennen	4 MZ Cup, MoM Bike	12 min + 2 Runden
15:50	1. Rennen	5 Klassik 350 + 500	12 min + 2 Runden
16:20	Präsentation	6 Freetech + Eurocup 50 ccm	12 min + 2 Runden
16:45	1. Rennen	7 SC 3 + 4 + Open	12 min + 2 Runden
17:10	1. Rennen	13 Sonderlauf 50 ccm Präsentation	15 min
17:30	1. Rennen	14 Internationale Sidecartrophy	6 Runden

- schutzbestimmungen
- benutzen Sie bereitgestellte Abfallbehälter; handeln Sie nicht ordnungswidrig und umweltfeindlich, indem Sie Ihren Abfall einfach liegen lassen oder wegwerfen
- benutzen Sie vorhandene sanitäre Anlagen und halten Sie diese sauber
- betreten Sie keine ausgewiesenen Sperrzonen und Gefahrenbereiche

Environmental instructions to the participants, spectators and guests at the SCHLEIZER DREIECK

- You respect nature by not destroy or contaminate these
- Please use the marked and legal for motorcyclists and car drivers are available related access roads
- Note parking restrictions, especially on lawns, fields and woodlands
- Please park only in the designated parking areas and follow the instructions the forces of order
- You need to use only the designated campsite
- Note the smoking ban in the forest and other applicable fire regulations
- Use provided waste container, and you do not act disorderly and hostile environment, by leaving your refuse or are just throw away
- Use existing sanitary facilities and keep them clean
- Do not enter designated restricted areas and danger areas

Der MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC bedankt sich recht herzlich bei allen Aktiven, Helfern, Unterstützern und Partnern sowie bei allen Sponsoren für die geleistete Arbeit und den Einsatz am Rennwochenende.



MOTORRADHAUS Oelsner

– Vertragshändler –



SCHLEIZ-OSCHITZ / Thür.
Tel. 03663 / 422877

Sonntag, 14.05.2017

Beginn		Klasse	Dauer
8:00	1. Rennen	1 Regularity 1 + 2 + 3	12 min + 2 Runden
8:25	1. Rennen	10 GP 125 S2, GP 250 S1 + S2, GP 350, Ostalgie	12 min + 2 Runden
8:50	1. Rennen	9 Superbike Klassik + 90 + Open	12 min + 2 Runden
9:20	1. Rennen	8 GP 125 S3, GP 250 S3 + Open, GP Open	12 min + 2 Runden
9:45	1. Rennen	11 Top + Big Twins	12 min + 2 Runden
10:10	2. Rennen	12 Supersport, YT Junior + Senior	12 min + 2 Runden
10:40	Präsentation	13 Sonderlauf 50 ccm Präsentation	15 min
11:10	2. Rennen	2 SC 1 + 2	12 min + 2 Runden
11:35	2. Rennen	3 Klassik 750 + Open, Boxer	12 min + 2 Runden
Mittagspause			
12:40	2. Rennen	4 MZ Cup, MoM Bike	12 min + 2 Runden
13:05	2. Rennen	14 Internationale Sidecartrophy	10 Runden
13:35	2. Rennen	5 Klassik 350 + 500	12 min + 2 Runden
14:05	2. Rennen	6 Freetech + Eurocup 50 ccm	12 min + 2 Runden
14:30	2. Rennen	7 SC 3 + 4 + Open	12 min + 2 Runden
14:55	2. Rennen	8 GP 125 S3, GP 250 S3 + Open, GP Open	12 min + 2 Runden
15:25	2. Rennen	9 Superbike Klassik + 90 + Open	12 min + 2 Runden
15:50	2. Rennen	10 GP 125 S2, GP 250 S1 + S2, GP 350, Ostalgie	12 min + 2 Runden
16:15	2. Rennen	11 Top + Big Twins	12 min + 2 Runden
16:35	2. Rennen	12 Supersport, YT Junior + Senior	12 min + 2 Runden

Achim Strauss

- freier (Sport) Journalist
- Videojournalist
- Moderator
- PR / Öffentlichkeitsarbeit



@ Achim_Strauss@web.de

0176 / 84 37 10 98

www.as-medienservice.de



BERND HELLER INGENIEURBÜRO

- Bauberatung
- Bauplanung
- Bauleitung
- Sachverständiger für Baumängel
- und Bauwäden
- Gutachter für die Bewertung
- von Grundstücken

Langenbacher Weg 45
07907 Schleiz
bheller@ingenieurbuero-bernd-heller.de
Tel: 0 36 65-40 08 32
Fax: 0 36 65-41 09 33
mobil: 0172-361 7992

Neue Kollegen aus Sachsen gesucht?

Stellenanzeigen im WOCHENSPIEGEL

www.wochenendspiegel.de



Flott unterwegs: Fabio Frankenberger (#21, Ducati) vor Marco Biegert (#55, Honda)

Schon seit Jahren erfreut sich die Klassik Trophy Rennserie bei den Freunden der älteren Sport- und Rennmaschinen großer Beliebtheit. Ein prall gefüllter Terminkalender mit zehn Veranstaltungen sorgt auch in der Saison 2017 dafür, dass die agilen vorwiegend älteren Herren und auch Damen ewig jung bleiben. Nahezu unverändert bleibt die Klasseneinteilung: In mehreren Zweitaktklassen lassen es die Piloten gewaltig qualmen. Damit sorgen sie dafür, dass diese Spezies nicht aussterben und der Nachwelt erhalten bleiben. Mehrere ehemalige nationale Meister aus dem In- und Ausland haben ihre Zweitaktrenner von damals wieder aktiviert oder sich sogar neue Maschinen zugelegt, mit denen sie sich den Fahrspaß auf den Pisten von damals gönnen.

Bunt gemischt ist das Feld der Viertakter. Ältere Maschinen



Halten bei den Gespannen die Zweitaktflagge hoch: Fritz Behringer mit Joachim Reichert im Boot (König)

bis Jahrgang 1983 vom Schläge einer Ducati Pantah, Benelli Quattro, Yamaha SR 500 oder Honda CB fahren in ihrer eigenen Kategorie. Enormen Zuwachs erlebt die Superbike- und Supersportklasse, die nach dem damals gültigen Reglement bis Jahrgang 2002 fährt. Dort balgen sich die 750er Vierzylinder vom Stamme der ZX7, GSX-R, YZF oder RC 30/45 zusammen mit den italienischen 1000er Zweizylindern von Aprilia und Ducati in der Superbikeklasse um den Sieg. Japanisch bunt gemischt ist das Feld der 600er Supersportler. In der Youngtimerklasse für den Nachwuchs, sind die Maschinen älter als die 14- bis 18-jährigen Piloten. Vorwiegend Kawasakis ZXR 400 sind dort vertreten, aber auch einige moderne 390er Cup-KTMs haben sich schon mal dorthin verirrt. Ist das Alterslimit überschritten, behalten die Fahrer ihre Maschinen und fahren damit bei den Senioren mit.

Ebenso als eigene Klasse mit dabei sind die Zweizylinder in den beiden Hubraumklassen bis 990 cm³ und darüber mit nicht mehr ganz so aktueller Technik (Luftkühlung, Zweiventilmotoren), aber ohne Jahresbegrenzung. Ausnahmen gibt es für die Suzuki SV 650- oder Yamaha TRX-Modelle, die mit Handicap starten.

Familienport ist in der Gespannklasse angesagt, Ehe- oder Lebenspartner, Brüder- oder Vater- und -Sohn-Paare haben den Teamspirit für sich entdeckt. Eingeteilt in fünf Jahres- und Konstruktionsklassen bieten sie jedem eine reelle Chance auf den Sieg, eine Trophäe gibt es sowieso für jeden.

Seit letztem Jahr neu im Programm sind die MoMBikes, zu Straßenrennern mutierte 450er Crosser und die BMW-Zweiventil-Boxermodelle für die Freunde der bayerischen Marke. Wer mehr über die Klassik Trophy wissen möchte, der schaut einfach auf der Homepage unter www.klassik-motorsport.com nach.

Text: Manfred John

Fotos: Zur Verfügung gestellt von Manfred John, Klassik Trophy

Spaß am Fahren: Harald Merk, Ex-Meister auf Yamaha TZ250



Spannende Viertaktklassen werden die Zuschauer sehen.

Nach sechs Monaten Winterpause fiebern nicht nur die Teilnehmer der Klassik Trophy der neuen Saison entgegen. An Ostern ist es dann soweit, traditionell beginnt in Italien mit der Classico Moto in Franciacorta die Saison. Zunächst sind zwei Tage Aufwärmtraining und Abstimmungsarbeiten angesagt, dann geht es ins Renn-Wochenende mit Zeittraining und zwei Rennläufen.

Nach einer kurzen Pause steht im Mai mit der Sparkassen Klassik auf dem Schleizer Dreieck der zweite Wertungslauf auf dem Programm. Mit einer über 90-jährigen Tradition gehört die Naturrennstrecke, wie sich der Straßenkurs gerne selbst bezeichnet, zu den echten Klassikern.

Von da aus geht es weiter in den Wallfahrtsort Walldürn, zwischen Würzburg und Heilbronn gelegen. Der dortige Sportflugplatz ist der Austragungsort des mittlerweile 10-jährigen Revival des Odenwaldring-Klassik-Rennens, das in den 50er Jahren im Nachbarort Buchen stattfand. Mittlerweile ist dies das letzte Flugplatzrennen, das in Deutschland stattfindet.

Bereits eine Woche später folgt das Highlight der Saison mit der Sachsenring Classic auf Deutschlands Grand-Prix-Kurs in Hohenstein-Ernstthal. Anlässlich des 75. Geburtstages von Giacomo Agostini finden dort nicht nur die Rennen der Klassik Trophy statt, sondern auch eine riesige Party zu Ehren des erfolgreichsten Motorradrennfahrers aller Zeiten.

Neu im Kalender der Klassiker ist das Event auf dem Grand-Prix-Kurs im niederländischen Assen bei der Dutch Classic. Erstmals gastiert der Tross der Klassik Trophy auf dieser

Rennstrecke mit der längsten Grand-Prix-Tradition. Von da aus ziehen die Fahrer gleich weiter ins benachbarte Luxemburg zur Luxembourg Moto Classic, das viele Fahrer mit einem Kurzurlaub verbinden. Die äußerst abwechslungsreiche Teststrecke des Reifenherstellers Goodyear fordert die Fahrer besonders, gibt es hier eine Vielzahl von unterschiedlichen Kurvenkombinationen zu erlernen.

Ende Juli geht es auf Deutschlands nördlichste Rennstrecke, nach Oschersleben zur Börde Klassik. Neben dem kompletten Programm der Klassik Trophy starten dort mit der Sidecar Trophy, dem Camathias-Revival-Cup und den 50ern des Eurocups noch weitere Klassen an diesem Motorrad-Rennsport-Wochenende.

Mitte August geht es ins Nachbarland Tschechien ins Autodrom Most zur Czech Classic. Die in unmittelbarer Nähe zu den neuen Bundesländern gelegene Strecke erfreut sich schon seit Jahren großer Beliebtheit bei den Piloten.

Neu im Kalender sind die Rennen in Frohburg auf einem weiteren klassischen Straßenrennkurs in Sachsen. Das dortige Frohburger Klassik-Wochenende findet eine Woche nach dem dortigen Lauf zur Road Race Championship statt. Den Abschluss mit dem Rumpfprogramm mit nur zwei Klassen bildet das Wochenende im belgischen Zolder mit dem die Saison 2017 beendet wird. Wer mehr über die Klassik Trophy, den Rennen, die Strecken wissen möchte, der schaut einfach auf der Homepage unter www.klassik-motorsport.com nach.

Text: Manfred John

ELEKTRO ELSCHNER

07907 Schleiz
Geraer Straße 19a

Tel. (03663) 422392
Fax (03663) 422255

• INSTALLATIONSBETRIEB • FACHGESCHÄFT • EINBAUKÜCHEN

www.elektro-elschner.de • elektroelschner@gmx.de



FAHRSCHULE FRUH



Schleiz • Neumarkt 12
Tel. 0171/5482126
Fax 036645/22303

www.fahrschule-fruh.com

Gaststätte „Seng“
direkt am Schleizer Dreieck

Gut bürgerliche Küche – alles wird frisch zubereitet!

Vom Schnitzel bis hin zum Schweinebraten,
bei uns findet jeder was für seinen Magen.



verschiedene Bratengerichte
mit Thüringer Klößen
Schnitzel- und Steakvarianten

An den Renntagen ab 9 Uhr geöffnet!
Tel.: 03663/42 46 84 Mobil: 0173/91 25 157

Klassik - das muss keineswegs alt bedeuten. Zwar liegt der Schwerpunkt auf den Rennmaschinen der älteren Baujahre, aber die gehören noch lange nicht zum alten Eisen. So sind in der Zweitaktklasse Maschinen bis deren Ende 2011 im Grand-Prix-Sport vertreten. Auch bei den Viertaktern gibt es mit der Superbike-Lux ein Feld für die modernen Superbikes. Und auch bei den Twins sind aktuelle Baujahre vertreten. Damit bei den oftmals gemeinsam gestarteten Klassen eine Chancengleichheit herrscht, gibt es einfach Sonderwertungen für die einzelnen Baujahre und Epochen. Somit ist die Fairness wieder hergestellt.

Zweitaktklassen mit Sonderwertungen

Grand Prix 125

S1 bis 1987, Ein- und Zweizylindermotoren, S2 1988-1994, S3 ab 1995 beides mit Einzylindermotoren

Grand Prix 250

S1 Ein- und Zweizylindermotoren luftgekühlt, S2 bis 1984; S3 1985-1990, Open nach 1990

Grand Prix 350

alle Modelle

Grand Prix Open

offen ab 247 cm³

Viertaktklassen

Klassik 83 Motorräder bis Baujahr 1983
Stahlrohrrahmen, Profilreifen, Hubraumklassen 350 cm³, 500 cm³, 750 cm³, über 750 cm³

Klassik Supersport nach dem internationalen Reglement bis 2000

600 cm³ Vierzylinder-, 675 cm³ Dreizylinder-, 750 cm³ Zweizylindermotoren

Klassik Superbike

Superbike 90 nach dem internationalen Reglement bis 2001, Klassik 1985-1992, Open

Twins nur Zweizylinder

Top Twins Zweiventilmotoren luftgekühlt bis 990 cm³ oder Vientilmotoren, flüssigkeitsgekühlt bis 650 cm³
Big Twins Zweiventilmotoren luftgekühlt über 990 cm³ (Ausnahme Yamaha TRX900)

Youngtimer bis 2003

Bis 400 cm³, 4 Zylinder oder bis 550 cm³, 2 Zylinder oder unter 700 cm³, 1 Zylinder
Sonderwertung für Junioren von 14 bis 18 Jahren, Senioren über 18 Jahre

Seitenwagen

SC 1 bis Baujahr 1967, max. 2 Zylinder, 750 cm³ Hubraumklassen,
SC 2 Frontausstieg und SC 3 Heckausstieg für die Baujahre 1968-1983, Motoren gleich, bis 1.000 cm³, luftgekühlt
SC 4 bis 1999, Motoren bis 600 cm³
SC Open nach 1999, Motoren über 600 cm³

Marken-Cup-Klassen

BMW Boxer Trophy offen für BMW Zweiventil-Boxermodelle Boxer Open, bis Baujahr 1986, Boxer 1, über 800 cm³, Boxer 2, bis 800 cm³ Hubraum

MoMBike-Trophy

Als Basis-Motorrad sind alle neuen oder gebrauchten Cross-Modelle der Hersteller ab dem Modelljahr 2006 bis dato zugelassen. Der maximale Hubraum liegt bei 450 cm³, es sind nur Viertaktmotoren aller Hersteller, beispielsweise von

Kawasaki, Honda, Suzuki, Yamaha, KTM, Aprilia zugelassen.

Gast-Klassen

Bei einigen Veranstaltungen fahren im Rahmen der Klassik Trophy einige Gastklassen mit.
MZ Skorpion 660 mit dem vor 20 Jahren gebauten Modell Euro-Cup 50 als Klassik und Freetec mit getrennter Wertung



Bis 1987 war die Klasse bis 250 ccm die Königsklasse am Schleizer Dreieck, u.a. mit Thomas Wittig und Stefan Tennstädt

Die Termine für die Saison 2017:

13. - 16.04.	Classico Moto	Autodromo Franciacorta (ITA)
12. - 14.05.	Sparkassen Klassik	Schleizer Dreieck (GER)
09. - 11.06.	Odenwaldring Klassik	Flugplatz Walldürn (GER)
16. - 18.06.	Sachsenring Classics	Sachsenring (GER)
08. - 09.07.	Dutch Classic	Assen (NED)
15. - 16.07.	Moto Classic Luxemburg	Circuit Colmarberg (LUX)
28. - 30.07.	Börde Klassik	MotoArena Oschersleben (GER)
18. - 20.08.	Czech Moto Classic	Autodrom Most (CZE)
23. - 24.09.	Frohburger Dreieckrennen 1	Frohburg (GER)
	(nur Zweitakt Grand Prix)	
30.09. - 01.10.	Frohburger Dreieckrennen 2	Frohburg (GER)
	(Klassik 83, Zweitakt Klassik, Regularity)	
13. - 15.10.	American Weekend	Circuit Zolder (BEL)

Alle Angaben vorbehaltlich der Bestätigung, Änderungen durchaus möglich.



WERKZEUGBAU AUS LEIDENSCHAFT



WIR BILDEN AUS – WIR STELLEN EIN

ARBEITEN SIE MIT, IN UNSEREM HOCHMODERNEN WERKZEUG- UND FORMENBAU

SIE WOLLEN ENDLICH RICHTIG DURCHSTARTEN? DANN GEBEN WIR IHNEN DIE BESTEN VORAUSSETZUNGEN!

Für unsere Firma suchen wir **Auszubildende** im Bereich:

- WERKZEUGMECHANIKER (M/W)
- VERFAHRENSMECHANIKER FÜR KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNIK (M/W)

Sie sind bereits **Fachkraft, Umschüler** oder suchen ein **Praktikum**? Dann könnten folgende Berufsfelder für Sie interessant sein:

- WERKZEUG- / INDUSTRIEMECHANIKER (M/W)
- CNC-FRÄSER / CNC-DREHER / ZERSPANUNGSFACHARBEITER (M/W)
- SCHLEIFER / ERODIERER / MITARBEITER METALLBEARBEITUNG (M/W)
- KONSTRUKTEUR / PROGRAMMIERER (M/W)
- VERFAHRENSMECHANIKER FÜR KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNIK (M/W)

Es erwarten Sie ein sicherer Arbeitsplatz, eine für unsere ländliche Region überdurchschnittlich hohe Vergütung, eine passgenaue Einarbeitung sowie die Mitarbeit in einem motivierten, professionellen Team. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige Aus- und Weiterbildungen, duale Studiengänge sowie die Schulung zum Techniker oder Meister an.

WIR FREUEN UNS DARAUF, MIT IHNEN ZUSAMMEN ZU ARBEITEN.

Roth Werkzeugbau GmbH, Wöhlsdorf 39, 07955 Auma-Weidatal
Im Web: www.roth-werkzeugbau.de oder bei Facebook

Telefon: 036626 3174 0
E-Mail: bewerbung@roth-werkzeugbau.de



... MEHR ALS NUR WERKZEUGBAU

- MOPEDTREFFEN „ZWEIRADGEZWITSCHER“
- OLDTIMER-TREFFEN
- FEUERWEHRVERANSTALTUNGEN
- DISKO
- RFNNKART-FAHRFN



Fotos: Karsten Schoss (Links/Mitte)
Kathi Photography (Rechts)

Die Welt des historischen Motorradrennsportes verlor im vergangenen Jahr einen ihrer Gründungsväter. Nach einer kurzen, schweren Krankheit überquerte Graham Boothby am 30. Juli, im Alter von 63 Jahren, in seiner französischen Wahlheimat die Ziellinie des Lebens.

Nach einer recht erfolgreichen Clubkarriere als Geländepilot kam der Schullehrer in seiner Heimat, im britischen Lancashire – eine Grafschaft im nordwestlichen England – erstmals auf den Rennstrecken von Aintree und New Brighton als Marshall mit dem Straßenrennsport in Berührung. Graham Boothby gehörte 1979 zu einen der führenden Gründungsmitglieder des Classic Racing Motorcycle Club. Der Engländer investierte viel Zeit und erledigte seine Aufgaben mit unheimlich viel Hingabe. Er galt als ein kompetenter Ansprechpartner bei Problemen jeglicher Art, die er stets so unkompliziert wie nur möglich zu lösen versuchte.

Als 1985 die International Historic Racing Organisation (IHRO) von Alan Cathcart aus der Taufe gehoben wurde, lag es auf der Hand, auch Graham Boothby mit ins Boot zu holen. Die Klassikrennen, die anfänglich auch im Rahmen der Mo-

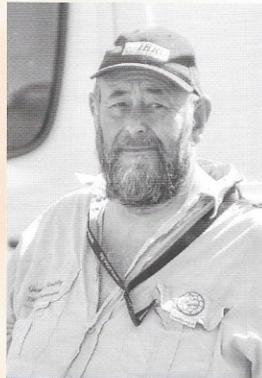
torradweltmeisterschaftsläufe ausgetragen wurden, erforderten nicht nur einen großen organisatorischen Aufwand, sondern beinhalteten auch jede Menge Reistress für Boothby. Nicht selten musste der Engländer am Montagmorgen nach einem Rennwochenende wieder pünktlich vor seiner Schulkasse stehen. Er wurde in die Organisation der IHRO-Veranstaltungen immer intensiver eingespannt, sodass sich Graham Boothby 1990 entschied, sich ausschließlich auf seinen geliebten Motorsport zu konzentrieren. 1994 über-

nahm er die Verantwortung für die Rennserie und prägte damit über zwei Jahrzehnte den klassischen Motorradrennsport in Europa.

Graham Boothby hatte mit seiner IHRO auch einen entscheidenden Anteil daran, das 1997 erstmals ein Rennen mit historischen Motorrädern auf deutschen Boden, auf dem Schleizer Dreieck, ausgefahren werden durfte. Die deutschen Gesetze erlaubten zunächst lediglich Präsentationsläufe oder Gleichmäßigkeitsfahrten für Oldtimerfahrzeuge. Aber nach den großen Erfolgen der ersten IHRO-Rennen in Schleiz folgten schnell auch Einladungen zu anderen Klassikveranstaltungen in Deutschland.

Graham Boothby legte großen Wert auf einen sozialen Umgang unter allen Mitgliedern und Teilnehmern. Kameradschaft wurde bei ihm großgeschrieben. Der Brite bleibt als eine herausragende Persönlichkeit, ein urgemütlicher Mensch, der sich für keine Arbeit zu schade war und aufopferungsvoll auf der anderen Seite der Boxenmauer agierte, in bleibender Erinnerung.

Text und Bilder: Jan Müller



Graham Boothby



Seit 1997 gastierte die IHRO regelmäßig auf dem Schleizer Dreieck und agierte dabei als Wegbereiter im historischen Motorradrennsport in Deutschland.



Urgemütlich und immer freundlich: Graham Boothby

(Fast) unglaubliche Geschichten vom Schleizer Dreieck

Das Schleizer Dreieck sorgt mit seiner langen Historie auch abseits des eigentlichen Renngeschehens für eine Unmenge an unglaublichen Geschichten und zahlreichen Anekdoten. Es ging bisweilen nicht selten sehr kurios zu oder es gab merkwürdige Momente und diskussionswürdige Geschehnisse zu verarbeiten.

Mangelndes Zuschauerinteresse war eher selten ein Problem in Schleiz. Auch in den Anfangsjahren strömten die Motorsportinteressierten nach Ostthüringen. Allerdings musste man schon ein bekennender Frühaufsteher sein, denn das erste Rennen wurde um Punkt 7 Uhr gestartet. Es ist also kaum verwunderlich, dass der Zustrom an Zuschauern bereits vor 3 Uhr – mitten in der Nacht wohlgermerkt – richtig an Fahrt aufgenommen hatte.

Auch 1924 wurde bereits von den Veranstaltern an die Sicherheit der Fahrer gedacht: in den Kurven wurde loses Erdreich aufgeworfen und Moos darauf gedeckt. „Richtig auswattiert“ nannte die „Schleizer Zeitung“ diese Maßnahmen.

Die Siegesfahrt von Rudolf Reich 1925 auf dem Dreieck war nicht nur wegen der Länge von 200 Kilometern und dem miesem Wetter, was mit Blitz und Donner aufwartete, kein besonderes Zuckerschlecken. Der Münchner musste beim Rennen der Klasse 4 bis 500 ccm nicht weniger als 15 Mal am Streckenrand stoppen und seine BMW wieder gangbar machen. Zu allen Überflüssen fing sein Gefährt beim Nachtanken in der letzten Runde auch noch Feuer und musste mit einer Jacke und Sand gelöscht werden. Das hinderte Reich jedoch nicht daran, den entstandenen Zeitverlust ein jedes Mal wieder in großer fahrerischer Manier wettzumachen, und das Rennen als Sieger zu beenden.

Lange Zeit war es absolut gebräuchlich, dass die Piloten an den Rennwochenenden in Privatquartieren in ganz Schleiz

untergekommen sind. Nicht selten entstanden daraus auch enge Freundschaften zwischen den Einheimischen und den Rennfahrern. Bisweilen zeigte sich aber vor allem die junge Generation dann etwas enttäuscht, wenn anstelle eines forschen Kraftradfahrers „nur“ ein Presse-mensch Einzug in die eigenen vier Wände hielt. Diese Erfahrung sammelte 1927 Kurt Bernhard, der im Auftrag der ADAC Motorwelt in Schleiz weilte. Für seine Anreise wählte er im Übrigen die Bahn und zeigte sich auch etwas verwundert darüber, dass er stolze dreieinhalb Stunden für den letzten Abschnitt seiner Fahrt, aus dem lediglich 31 Kilometer entfernten Plauen, benötigte.

Walter Henne blieb 1931 aufgrund eines Defektes auf der



Konnte 1925 nichts und niemand aufhalten: Rudolf Reich.

Foto: Müller Archiv

Nutzen Sie unseren günstigen Service – Wir fertigen für Sie

- Hefte
- Bücher
- Broschüren
- Plakate
- Visitenkarten
- Geschäftspapiere
- Postkarten
- Einladungen
- Flyer und vieles andere mehr

Von der Gestaltung bis zum Druck, alles aus einer Hand.



*Wir können mehr
als nur Zeitung*

+++ DIE ZEITUNG AM WOCHENENDE +++
KURIER

Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/89 46 - 0 · www.kurier-online.de



Strecke liegen. Nachdem das Rennen und damit auch die Veranstaltung für beendet erklärt wurden war, begann der Motosacoche-Pilot von neuen zu fahren. Das hätte beinahe eine Katastrophe zur Folge gehabt. Im Zielbereich hatten bereits die einzelnen Klassensieger Aufstellung für die abschließenden Siegerehrungen genommen. Da keiner mehr mit einem Nachzügler rechnete und Henne entsprechend gewarnt werden konnte, näherte sich der Rehauer mit zügigem Tempo der Menschenansammlung. Da Henne's Maschine dummerweise auch noch einen Bremsdefekt erlitt, holperte das Motorrad inmitten der versammelten Journalistenmeute. Viel passiert ist dabei glücklicherweise nicht. Einzig der Sieger der Klasse B – Motorräder nicht über 350 ccm – Ernst Loof, hatte nach dieser Aktion einige Prellungen zu beklagen. Auf die obligatorische Ehrenrunde wurde nach diesem Schreck verständlicherweise verzichtet.

Der von Gerhard Wirsing 1936 verfasste Rennbericht der Halbblitermaschinen schildert eine bemerkenswerte Situation: „Immer größer wird Fleischmanns Vorsprung, immer höher wird das Tempo, obwohl es in Strippen regnet. Den Zuschauern wird bei der Fahrt Fleischmanns Angst und Bange und sie winken ihn zu, dass er langsamer werden soll. Das Winken versteht der Heiner aber falsch und legt daher eine Rekordrunde mit 104 km/h hin.“



250.000 Zuschauer, oder anders ausgedrückt 32 Personen pro einen Meter Strecke, bevölkert 1950 den gesamtdeutschen Meisterschaftslauf auf dem Dreieck. Rekord!
Foto: Röhlig

23. Juli 1950 – gesamtdeutsche Meisterschaftsläufe auf dem Dreieck. 250.000 Zuschauer, oder anders ausgedrückt 32 Personen pro einen Meter Strecke, pilgerten am Renntag nach Schleiz. Allein diese Zahlen sind mehr als beeindruckend und stellen in der langen Geschichte der Rennstrecke den Rekord dar.

Zeitungsberichten zufolge wurden Rennfahrer und Besucher an der innerdeutschen Grenze bevorzugt abgefertigt. Rudi Felgenheier kam nur bedingt in den Genuss von diesem Service. Der Rennfahrer musste seinen Transporter aufgrund einiger Quälereien am Grenzübergang stehen lassen. Notgedrungen wurden Gepäck, Werkzeug, Ersatzteile und natürlich die Maschine in einen Waggon der Bahn verfrachtet. Die Reise führte dann zunächst weiter in Richtung sächsisches Vogtland, wo in Schönberg umgestiegen werden musste. Nach einer ausdauernden Zugfahrt kam Felgenheier erschöpft in Schleiz auf dem Bahnhof an. Von dort machte sich der schwer gepackte Niederlahnsteiner dann zu Fuß auf den Weg zu seinem Domizil. Zur damaligen Zeit bezogen die Rennfahrer bei Privatleuten ihr Quartier. Felgenheier erregte auch einige Aufmerksamkeit bei der Be-

völkerung, als er seine Rennmaschine durch die Straßen der Stadt schieben musste.

Auch auf die kleinen Sachen kommt es an: 1952 wurden rund um die Strecke 994 Strohballen, 21 Streckenbeobachter, acht Läufer für die Streckenbeobachter, 16 Telefonanschlüsse, sieben Kurvenschilder und drei Richtungspfeile in den Spitzkehren zum Einsatz gebracht, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu realisieren.

Mit Motorradrennen seinen Lebensunterhalt zu verdienen, war nur ganz Wenigen vorbehalten. Dumm nur, wenn lukrative Verdienstmöglichkeiten auf das gleiche Datum fallen. So geschehen 1956. Parallel zum Schleizer Dreieck fand auch im holländischen Assen ein Rennen statt. Ernst Riedelbauch hatte sich einen perfekten Plan auserkoren, um an beiden Orten an den Start gehen zu können. Dazu waren zwei Motorräder und ein Flugzeug von Nöten. Allerdings verhinderte ein Sturz bei einem Rennen auf der Halle-Saale-Schleife, dass Riedelbauch sein Vorhaben realisieren konnte. Des einen Leid, des anderen Freud. Günther Borgesdiek aus Warendorf in Westfalen profitierte von den jetzt ungenutzten Ressourcen. Am Donnerstag trainierte Borgesdiek in Assen, am Freitag in Schleiz. Am Samstag fuhr er sein Rennen in den Niederlanden, dass allerdings mit einem Motorschaden ein abruptes Ende nahm. Einen Tag später war er dann in Schleiz am Start und wurde im 500er Rennen Sechster. Über aufkommende Längeweile durfte er sich jedenfalls an diesem Rennwochenende nicht beschwert haben.

Eine Rennstrecke direkt vor der Haustüre weckt natürlich auch das Interesse einiger Einheimischer, selbst einmal ordentlich am Gashahn zu drehen. Dementsprechend hoch ist daher die Anzahl von aktiven Piloten, die aus Schleiz oder der näheren Umgebung stammen.

Einer von ihnen ist Jochen Wöllner. Der Schleizer ergatterte sich für die 29. Auflage 1962 eine Starterlaubnis. In Ermangelung einer geeigneten Transportmöglichkeit, um seine Renn-AWO, die keine Straßenzulassung besaß, von der Stadt in das nicht weit entfernte Fahrerlager zu bringen, wendete sich Wöllner an Rennleiter Kurt Uibel. Der versprach für Abhilfe zu sorgen und stellte seinen privaten Pkw, samt eines Fahrer, zur Verfügung. Mittels einer Wäscheleine, die sich Wöllner von seiner Frau lieh, wurde die AWO von einem Skoda dann ins Fahrerlager gezogen. Nach den einzelnen Trainingssitzungen schob Wöllner seine Maschine immer wieder bis zum Buchhübel hinauf, um dann zurück nach Schleiz zu rollen.



Per ausgeliehener Wäscheleine zur Rennstrecke – der Schleizer Rennfahrer Jochen Wöllner.
Foto: Müller Archiv



Robert Rendeck zeigte 1982 ganz großen Sportsgeist.
Foto: Müller Archiv

Beim Rennen der Schnapsglasklasse blieb 1981 ein Platz in der Startaufstellung leer. Das sollte sich auch nach mehreren Aufrufen über die Fahrerlagerlautsprecher nicht ändern. Der tschechisch-slowakische Fahrer Bedrich Fendrich hatte – im wahren Sinne des Wortes – sein Rennen verschlafen.

Für Robert Rendeck war das 250er-Rennen 1982 nach nur wenigen Runden beendet. Die Yamaha des Ungarn verweigerte in der Heinrichruher Kurve ihren Dienst. Rendeck blieb nichts anderes übrig, als das Rennen aus nächster Nähe zu beobachten. Auch ihn blieb nicht verborgen, dass Bohumil Stasa eine ansehnliche Aufholjagd ablieferte, die den Tschechen bis auf den zweiten Platz brachte. Aber in der letzten Runde fehlte Stasa. Der rollte in auffällig langsamem Tempo ebenfalls kurz vor der Heinrichruher Kurve aus. Wild gestikulierend zeigte Stasa auf seinen Tank, der restlos leer war. Rendeck überlegte nicht sonderlich lange, demontierte in wenigen Handgriffen sein noch gut gefülltes Exemplar und überließ seinen Tank seinem Freund und Markenkollegen. Stasa schaffte es dank der nicht alltäglichen Unterstützung Rendeck's immerhin noch als Neunter in die Wertung aufgenommen zu werden.

Irgendwann Mitte der 80er Jahre ertönte über die Lautsprecher im Fahrerlager die frohe Kunde: „Es sind wieder spezielle Reifen verfügbar. Alle Interessierten sollen sich bitte umgehend am Verkaufsstand einfinden.“ Dem Aufruf wurde natürlich sehr schnell Folge geleistet und es bildete sich dort eine nicht zu verachtende Menschentraube. Allerdings hielt sich die Verfügbarkeit der Pneus arg in Grenzen: ganze fünf Reifen galt es unter den Motorsportfreunden gerecht aufzuteilen. Wie auch immer das funktionieren sollte...

Kurioser hätte der Lauf der Seitenwagen beim IDM-Rennen 2005 nicht beginnen können. Während die Gespanne in die Startaufstellung rollten, öffnete der Himmel alle seine Schleusen, was einen heftigen Regenschauer zur Folge hatte, der sich wenig später sogar noch in Hagel verwandeln sollte. Natürlich reagierte die Rennleitung auf diese Wetterkapriolen mit einem Startabbruch. Die Gespannbesetzungen ließen sich davon aber nicht aus der Ruhe bringen. Im Gegenteil. Man lieferte sich mitten im August eine gepflegte Schneeballschlacht auf der Start- und Zielgeraden. Ein Rennen wurde auch noch gefahren und das sah Kurt Hock und den unvergessenen Enrico Becker als Überraschungssieger.

Mit viel Engagement und großen Einsatzwillen wollte der Pöbnecker Knut Beinlich unbedingt an den Start zum Superbike-Rennen 2007 auf dem Dreieck gehen. Weit ist er allerdings dabei nicht gekommen. Bereits nach vier Runden im freien Training verweigerte der Motor seiner eigens angemieteten

Honda unwiderruflich seinen Dienst. Sämtliche Versuche ein Ersatzaggregat in der Umgebung aufzutreiben verliefen im Sand. Erst Seitenwagenpilot Dieter Eilers konnte helfen. Allerdings stand der frisch revidierte Motor im 550 km entfernten Wiesmoor. Während einer Nacht- und Nebelaktion wurde das gute Stück im Norden Deutschlands geholt und wenige Stunden später im Fahrerlager eingebaut. Aber auch diesmal stand das Glück den Pöbnecker nicht gerade zur Seite. Da der Motor für einen Einsatz im Seitenwagen vorbereitet war, wurde die Ölblassschraube entsprechend modifiziert. Das hatte zur Folge, dass Knut Beinlich im Warm-up den Betriebsstoff auf das Hinterrad bekam und im hohen Bogen in der Seng im Kiesbett landete. Ein Start zum Rennen wurde ihm von offizieller Seite verweigert. Der Pöbnecker hängte seinen Helm nach dem völlig missglückten Heimrennen an den berühmten Nagel und widmete sich ganz der Nachwuchsarbeit.

Ein Mal um die ganze Welt! 2011 reisten Doug Chivas und Mathew McKinnon eigens für den Classic Grand Prix mit einem richtig flotten Gespann aus dem fernen Australien an. Vom Schleizer Dreieck waren beide äußerst angetan: „Beautiful, fantastic! Solche Strecken gibt es bei uns in Australien nicht“, verriet Doug Chivas mit einem dicken Grinsen. Von Beifahrer McKinnon gab es noch ein „Absolutely brilliant!“ zu hören. Die beiden Aussis waren keineswegs nur als Touristen angetreten. Mit den Rängen zwei und drei bewiesen sie, dass sie richtig schnell unterwegs sein können.

zusammengetragen von Jan Müller

Sie haben auch eine amüsante Anekdote rund um das Schleizer Dreieck auf Lager?

Kennen eine kuriose, nicht alltägliche Story? Ich würde mich freuen, wenn Sie ihre Geschichte mit mir teilen und damit vor dem Vergessen bewahren. Einfach eine E-mail an mich senden:

jan.mueller-scz@online.de

Vielen Dank dafür.

Jan Müller



Ein Mal um die ganze Welt: Doug Chivas und Mathew McKinnon - von Australien nach Schleiz.

Foto: Müller Archiv

Paul Rüttchen gewinnt den erstmals gestifteten Wanderpokal der Stadt Schleiz

Nachdem sich in den Vorjahren der Ausgangspunkt für die Rennen an der Gaststätte „Weidmannsruh“ in Oberböhmendorf beziehungsweise am „Buchhübel“ befand, gab es 1927 eine erneute Verlegung des Start und Ziels. Der Startplatz befand sich nun unmittelbar am fürstlichen Palais in Heinrichsruh. Mit dieser Veränderung erreichte die Rennleitung einen gefahrlosen Start beziehungsweise eine sichere Zielankunft. Zum ersten Mal standen den Piloten Boxen zur Verfügung. Die Veranstaltungsleitung unterlag dem ADAC Gau Thüringen und dessen sportlichen Leiter Max Kitsch aus Ilmenau. Mit Johannes Wächter fungierte erstmals ein Schleizer als Organisationsleiter. Der Bankdirektor der Schleizer Filiale der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt hatte bereits bei den ersten Rennen sein Organisationsstalent unter Beweis gestellt. Das 5. Schleizer Dreieckrennen wurde als Straßenmeisterschaftsrennen und Motorradrennen für Inhaber einer internationalen Lizenz ausgeschrieben. Leider verzichtete das NSU- und das BMW-Werksteam auf eine Teilnahme in Schleiz. Der Höhepunkt für die annähernd 15.000 Zuschauer am Rennsonntag war der Lauf der 1000-ccm-Klasse über 26 Runden. Mit einer bemerkenswerten Präzision bewältigte Paul Rüttchen auf seiner Harley die 202 kilometerlange Distanz. Der Erkelenzer fuhr mit einem Vorsprung von über zweieinhalb Minuten auf Paul Köppen durchs Ziel. Mit 92 km/h fuhr Rüttchen gleichzeitig die schnellste Zeit des Tages. Somit gewann er den erstmals gestifteten Wanderpreis der Stadt Schleiz. Allerdings durfte der Harley-Pilot den Pokal nicht mit nach Hause nehmen, er fand für ein Jahr seinen Platz im Schleizer Heimatmuseum.

In der kleinsten Klasse gab Willy Henkelmann den Ton an, obwohl er in der ersten Runde als Letzter an Start und Ziel

vorbeikam. Bereits eine Runde später bezog der DKW-Fahrer die zweite Position. Zum Schluss zeigte er den bis dahin führenden Arthur Müller den Auspuff und fuhr einen ungefährdeten Sieg entgegen.

Einen Beweis seines Könnens legte Max Wetzel in der Halbliterklasse ab. Dem Zwickauer BMW-Piloten konnte an diesem Tag keine Paroli bieten. Lediglich um Platz zwei entwickelte sich ein spannender Kampf zwischen Karl Stegmann und Karl Raebel. In Runde 15, gelang es Raebel endgültig seinen ärgsten Widersacher, um den zweiten Podestplatz abzuschütteln. In allen Klassen gelang es den Piloten, die Zeiten gegenüber dem Vorjahr zu unterbieten. Diese waren Willy Henkelmann (175 ccm, DKW), Walfried Winkler (250 ccm, DKW), A.F. Dom (350 ccm, Standard), Max Wetzel (500 ccm, BMW) und Paul Rüttchen (1.000 ccm, Harley-Davidson). Diese Steigerung war unter anderem auf die verbesserten Streckenverhältnisse zurückzuführen. Allerdings gab es weiterhin keine komplett geteerte Rennstrecke, denn zwischen dem Prinzessinnenweg und der Waldkurve war nach wie vor kein Asphalt vorhanden.



Der Ludwigsburger Arthur F. Dom ging als Sieger in der Klasse bis 350 ccm hervor.



Startaufstellung der Klasse bis 175 ccm – Müller (2. Platz/Nr. 4) und Hendel (3. Platz/Nr. 3)

Motorräder Klasse 6 bis 175 ccm

1. Henkelmann, Willy	Wanne-Eickel	DKW	2:06:05,3=73,6 km/h
2. Müller, Arthur	Zschopau	DKW	
3. Hendel, Robert	Göbnitz	DKW	

Motorräder Klasse A bis 250 ccm

1. Winkler, Walfried	Chemnitz	DKW	2:32:25,8=79,5 km/h
2. Gerlach, Eugen	Ludwigsburg	Standard	
3. Giggenbach, Joseph	Mühdorf	Bayerland	
4. Gehrman, Hermann	Leipzig	Krause-Sport	

Motorräder Klasse B bis 350 ccm

1. Dom, Arthur F.	Ludwigsburg	Standard	2:24:00,6=84,2km/h
2. Ernst, Herbert	Breslau	AJS	
3. Ihle, Fritz	Chemnitz	Schüttoff	
4. Frenzen, Karl	Köln	Standard-MAG	
5. Körner, Ernst	Tegau	AJS	
6. Schenk, Willy	Netzschkau	Ernst-MAG	

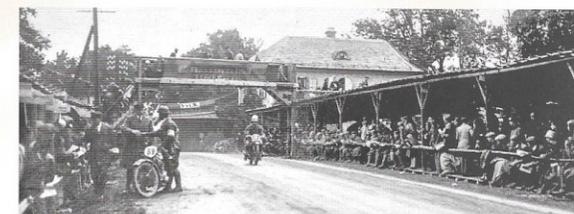
Motorräder Klasse C bis 500 ccm

1. Wetzel, Max	Zwickau	BMW	2:19:08,8=86,7km/h
2. Raebel, Karl	Apolda	BMW	
3. Stegmann, Karl	Neuölsnitz	DKW	
4. Gäbelmann, Alfred	Leipzig	Norton	
5. Rannacher, Kurt	Erfurt	Rudge-Whitworth	

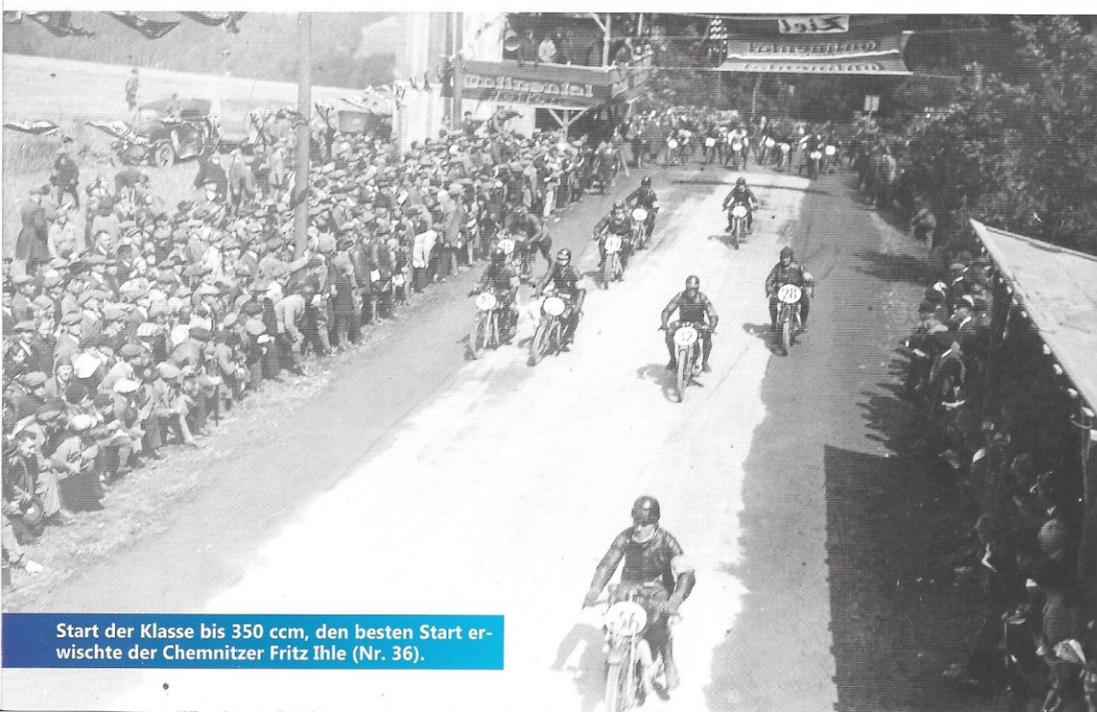
Motorräder Klasse D bis 1000 ccm

1. Rüttchen, Paul	Erkelenz	Harley-Davidson	2:16:24,4=88,8 km/h
2. Köppen, Paul	Berlin	BMW	
3. Heck, Franz	Charlottenburg	Harley-Davidson	
4. Herzogenrath, Harry	Köln	Scott	
5. Kittel, Karl	Plauen	Mabeco	

Text: Jürgen Müller
alle Fotos: Hoffotograf Körner, Schleiz



Paul Köppen überquert als Zweiter in der 1000-ccm-Klasse die Ziellinie. Kurt Kuhnt (Nr. 59) musste bereits vorzeitig das Rennen beenden.



Start der Klasse bis 350 ccm, den besten Start erwischte der Chemnitzer Fritz Ihle (Nr. 36).



Talente fördern. Perspektiven schaffen.

Helfen auch Sie jungen Motorsportlern und unterstützen Sie den deutschen Motorsport!

Bayerische Landesbank

■ Konto-Nr. 123 14 14 ■ BLZ 700 500 00



ADAC Stiftung Sport ■ Hansastr. 19 ■ 80686 München ■ ☎ (0 89) 76 76 44 74 ■ Fax (0 89) 76 76 44 30 ■ www.adac-stiftungsport.de
Stiftungsrat: Hermann Tomczyk (Vorsitzender) ■ Hans-Joachim Stuck (Stellvertretender Vorsitzender) ■ Peter Geishecker ■ Walter Röhrli ■ Dieter Seibert
Stiftungsvorstand: Dr. Erhard Oehm (Vorsitzender) ■ Rupert Mayer (Stellvertretender Vorsitzender)

15. Schleizer-Dreieck-Rennen – 21. bis 22. August 1937

Die Geburtsstunde der deutschen Motorsportlegende Georg Meier

Der regnerische Augusttag passte zum (vorläufigen) Abgang des Schleizer Dreiecks. Zum letzten Mal vor dem Zweiten Weltkrieg dröhnten an diesem Wochenende auf der Ostthüringer Rennstrecke die Motoren. Der Renntag war geprägt von zahlreichen Höhepunkten, doch sollten auch die Schattenseiten des Motorradrennsportes zu Tage treten.

Bereits am ersten Trainingstag erlebten die Zuschauer den Beginn einer erfolgreichen Motorsportlaufbahn, denn erstmalig durfte Georg Meier sein Talent unter Beweis stellen. Der Münchner war bis dahin ausschließlich im Geländesport unterwegs gewesen. Im ölgrünen Lederanzug jagte der Bayer seine Werks-BMW mit der ungewöhnlichen Startnummer R1 um den Kurs. Niemand wusste, wer dieser Fahrer war. Deutlich war nur, dass hier ein Talent trainierte. Erst allmählich sickerte durch, dass die BMW-Verantwortlichen das Training dazu nutzten, um Meiers „Straßentauglichkeit“ zu testen.

Der grau in graue Himmel lockte am Renntag nur 60.000 Zuschauer an den Kurs. Mit einem Abstand von je zwei Minuten wurden als Erste die drei Klassen der Ausweisfahrer auf die 54,4 Kilometer lange Reise geschickt. Drei Runden behauptete Norbert Geist (BMW) in der Halbliterklasse die Führungsposition. Nach dem Ausscheiden des Hamburgers fuhr schließlich Martin Bergmann (Dessau, BMW) mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 89,8 km/h einem unangefochtenen Sieg entgegen. Fast genauso hoch war das Tempo in der Klasse bis 350 ccm. In den ersten Runden diktierte hier der Bayreuther Hans Nützel mit seiner schnellen NSU das Geschehen, doch durch einen Kerzenwechsel verlor er den Anschluss an die Spitze. Jakob Hamann übernahm dadurch die Führungsposition. Der Neunkirchner wurde mit seiner Rudge immer schneller und fuhr schließlich auf der nassen Strecke mit 92,4 km/h die schnellste Runde aller Ausweisfahrer.

Die Klasse bis 250 ccm wurde zu einer klaren Angelegenheit für die DKW-Fahrer, denn alle sechs ins Ziel gekommenen Piloten führen eine Maschine aus Zschopau. Es siegte Walter Gimpel (Bad Dürrenberg) vor Herbert Schneider (Klingenthal). Im Übrigen war der Sieger kein Geringerer als der spätere erste ADMV-Vorsitzende der Kommission Motorradsport im ADMV, die im Jahre 1957 ins Leben gerufen wurde.

Im ersten Meisterschaftslauf gingen die 250-ccm- und 350-ccm-Klasse im Zwei-Minuten-Abstand gemeinsam auf den Kurs. Inzwischen auf abgetrockneter Piste startete die 350er-Klasse zuerst. Sofort setzte sich der Privatfahrer Walter Hamelehle auf seiner Norton an die Spitze, gefolgt von Hans Richnow (Rudge) und den beiden NSU-Werksfahrern Heiner Fleischmann und Werner Mellmann. Die beiden NSU-Piloten drückten auf das Tempo und übernahmen bereits in der vierten Runde die Führung. Im weiteren Verlauf lieferten sie sich einen Rad-an-Rad-Kampf. Gegen Ende des Rennens gelang es Walter Hamelehle, sich auf Platz zwei vorzukämpfen, den er sich bis ins Ziel sichern konnte. Die Reihenfolge änderte sich bis zum Schluss des Rennens nicht mehr – Fleischmann vor Hamelehle und Mellmann. Die Viertelliterklasse wurde zu einer klaren Angelegenheit von DKW. Nach der Hälfte des Laufes übernahm Walfried Winkler die Führung, die er bis zur 18. Runde behaupten konnte. Durch eine nicht mehr einwandfrei arbeitende Kerze büßte er jedoch seine Führungsposition ein. So konnte Ewald Kluge, der Sieger des Großen Preises von Deutschland auf dem Sachsenring, einen weiteren Erfolg für sich verbuchen. Auf den nachfolgenden Plätzen kamen Walfried Winkler und der Saarbrücker Eugen Lohmann ein.

Auch die Seitenwagenklassen 600 ccm und 1.000 ccm gingen gemeinsam an den Start. Dieses Rennen sollte sich zum



Der Sieger der Klasse bis 250 ccm: Der DKW-Werksfahrer Ewald Kluge.

tragischen Höhepunkt des Tages entwickeln. Bereits in der ersten Runde stürzten die beiden Favoriten Karl Braun und Hans Bock eingangs der Kurve von Oberböhmisdorf. Beide Fahrer mussten mit schweren Verletzungen ins Schleizer Krankenhaus eingeliefert werden. Leider verstarb wenig später Karl Braun an den Folgen dieses Unfalls. Im Alter von 36 Jahren stand der amtierende Europameister auf dem Zenit seiner Laufbahn. Die Klasse bis 600 ccm beendeten nur zwei Gespanne. Hermann Böhm/Karl Fuchs gewannen vor Rolf Detert-Faust/Paul Edenhofer beide auf NSU. Nicht viel spannender ging es in der „großen“ Klasse zu, sie beherrschte die Besatzung Erwin Zimmermann/Franz Höller (NSU) souverän. Mit erheblichem Abstand folgten auf den Plätzen die DKW-Teams Hans Kahrman/Heinrich Eder und Hans Schumann/Julius Beer.

Den Abschluss des Renntages bildete der Lauf der Halbliterklasse. Es regnete immer mehr und die Straße entwickelte sich zu einer Rutschbahn. Aus den ersten beiden Runden kehrte Karl Bodmer (DKW) als Spitzenreiter zurück. Verfolgt wurde er von Heiner Fleischmann (NSU) und den beiden BMW-Fahrern Karl Gall und Otto Ley. Die nächsten Runden gestalteten sich zu einer spannenden Auseinandersetzung zwischen Werksfahrern von NSU, DKW und BMW. Heiner Fleischmann gelang es, sich auf der regennassen Fahrbahn etwas vom Verfolgerfeld abzusetzen. Aber um die nächsten Plätze gab es eine harte Auseinandersetzung zwischen Karl Bodmer, Karl Gall, Otto Ley und Kurt Mansfeld. Doch der starke Regen forderte seinen Tribut: Otto Ley fuhr an die Boxen, um die Kerzen zu wechseln. Ebenso erging es Kurt Mansfeld, der selbige mit einem Maschinenproblem ansteuerte. Karl Gall, der einen Großteil des Rennens das Feld angeführt hatte, zwang ein Vergaserschaden sogar zur Aufgabe. Im Ziel hatte schließlich Heiner Fleischmann ein weiteres Mal die Nase klar vorn. Werner Mellmann und Karl Bodmer kamen schließlich auf den weiteren Plätzen ein.



SD 1937 Ausweis bis 250ccm 11 Kutil Karl-Josef Plauen DKW, 15 Wurzberger Wener Auma DKW bearbeitet Die letzten Sekunden vor dem Start der Klasse Ausweis bis 250 ccm – Karl-Josef Kutil (Plauen/Nr. 11) und Werner Wurzberger (Auma/Nr. 15)

Motorräder Klasse A bis 250 ccm - Ausweisfahrer

- | | | | |
|-----------------------|----------------|-----|-------------------|
| 1. Gimpel, Walter | Bad Dürrenberg | DKW | 38:04,1=85,60km/h |
| 2. Schneider, Herbert | Klingenthal | DKW | |
| 3. Eltinger, Reimund | Dorfhain | DKW | |
| 4. Krabiell, Werner | Berlin | DKW | |
| 5. Weise, Rudolf | Gera | DKW | |
| 6. Kurzweg, Werner | Auma | DKW | |

Motorräder Klasse B bis 350 ccm - Ausweisfahrer

- | | | | |
|-------------------------|-------------|---------|-------------------|
| 1. Hamann, Jakob | Neunkirchen | Rudge | 36:46,4=88,60km/h |
| 2. Scharschuch, Herbert | Radebeul | Imperia | |
| 3. Burkert, Eugen | Brackwede | Imperia | |
| 4. Hackländer, Erich | Mönchengl. | NSU | |
| 5. Draege, Wolfgang | Berlin | Rudge | |
| 6. Pröhl, Werner | Ponitz | Rudge | |

Motorräder Klasse C bis 500 ccm - Ausweisfahrer

- | | | | |
|----------------------|----------|--------|-------------------|
| 1. Bergmann, Martin | Dessau | BMW | 36:15,4=89,50km/h |
| 2. Simon, August | Eisenach | BMW | |
| 3. Schmuch, Wolfgang | Schönau | BMW | |
| 4. Schmid | | BMW | |
| 5. Meckler, Willy | Mannheim | Norton | |
| 6. Rausch, Erwin | | DKW | |

Motorräder Klasse A bis 250 ccm - Lizenzfahrer

- | | | | |
|----------------------|-------------|-----|----------------------|
| 1. Kluge, Ewald | Chemnitz | DKW | 1:23:41,2=113,30km/h |
| 2. Winkler, Walfried | Chemnitz | DKW | |
| 3. Lohmann, Eugen | Saarbrücken | DKW | 1 Runde zurück |
| 4. Demandt, Gerhard | Siegen-Deuz | DKW | |
| 5. Gablenz, Hermann | Karlsruhe | DKW | |
| 6. Häusler, Hans | Meßkirch | DKW | |
| 7. Loßmann, A. | | DKW | |

MB Brandschutz

SERVICE UND SICHERHEIT

Guido Weihermüller

Am Zeel 22
07937 Zeulenroda-Triebes
Tel./Fax: 03 66 28/6 16 40
Mobil: 01 60/9793 01 29

Verkauf von
Feuerlöschgeräten und Zubehör
Prüf-/Fülldienst
aller Fabrikate gem. DIN 14 406.
Prüfung und Wartung von
Steigleitungen und Wandhydranten



Motorräder Klasse B bis 350 ccm - Lizenzfahrer

- | | | | |
|------------------------|--------------|-----------|----------------------|
| 1. Fleischmann, Heiner | Amberg | NSU | 1:23:00,1=112,10km/h |
| 2. Hamelehle, Walter | Sindelfingen | Norton | |
| 3. Mellmann, Werner | Lendringsen | NSU | |
| 4. Kohfink, Otto | Bietigheim | Norton | 1 Runde zurück |
| 5. Meier, Rudi | Mannheim | Norton | |
| 6. Bertholet, Hermann | Köln | Rudge | |
| 7. Wolff, Josef | Mettlach | Velocette | |

Seitenwagen Klasse F bis 600 ccm - Lizenzfahrer

- | | | | |
|---------------------------|----------|-----|-------------------|
| 1. Böhm/Fuchs | Nürnberg | NSU | 59:22,0=94,00km/h |
| 2. Detert-Faust/Edenhofer | Nürnberg | NSU | |

Rennabbruch wegen tödlichem Unfall von Karl Braun.

Seitenwagen Klasse G bis 1000 ccm - Lizenzfahrer

- | | | | |
|-------------------------|-----------|--------|-------------------|
| 1. Zimmermann/Höller | Nürnberg | NSU | 58:28,3=95,50km/h |
| 2. Kahrman/Eder | Fulda | DKW | |
| 3. Schumann/Beer | Stuttgart | DKW | |
| 4. Brinkmann/Bötteling | Münster | BMW | 1 Runde zurück |
| 5. Haselbeck/Noll | Nürnberg | NSU | |
| 6. Seppenhauser/Aumeier | München | Norton | |
| 7. Stoll/Schell | | Horex | 2 Runden zurück |

Motorräder Klasse C bis 500 ccm - Lizenzfahrer

- | | | | |
|------------------------|-------------|-----|----------------------|
| 1. Fleischmann, Heiner | Amberg | NSU | 1:32:00,1=101,10km/h |
| 2. Mellmann, Werner | Lendringsen | NSU | |
| 3. Bodmer, Karl | Ebingen | DKW | |
| 4. Mansfeld, Kurt | Breslau | DKW | |
| 5. Ley, Otto | Nürnberg | BMW | 1 Runde zurück |
| 6. Knees, Rudolf | Königsberg | NSU | 2 Runden zurück |

Text: Jürgen Müller

Fotos: Archiv Jürgen Müller/Archiv Hans-Peter Gierschner



Die Buchhübelkurve anno 1937.

Taxi &
Kleinbusreisen
Krankenfahrten
aller Kassen

Reiner Lippold
Tel. 03663 4033 42

24. Schleizer-Dreieck-Rennen – 5. bis 7. Juli 1957

Vorzeitiger Rennabbruch wegen tropischer Hitze

Teilnehmer aus sieben Nationen stellten sich zum 24. Internationalen Schleizer Dreieckrennen dem Starter. Der Wettermann meinte es viel zu gut. Die vielen Zuschauer, Kellner, Journalisten, Funktionäre und vor allem die Aktiven stöhnten vor Hitze. Schatten und Kühlung standen hoch im Kurs. Durch die mörderische Hitze wurden Mensch und Material arg strapaziert. Zudem wurde an verschiedenen Streckenabschnitten der Straßenbelag sehr weich und Stürze blieben nicht aus. Davon betroffen waren Ernst Riedelbauch, Herfried Kohl, Roland Heck und der Österreicher Adalbert Schneider. Sie alle konnten jedoch am Rennen teilnehmen, während der ebenfalls gestürzte Eugen Hagenlocher aus Herrenberg seine verkleidete BMW-RS mit Totalschaden einladen musste. Auch am Rennsonntag herrschte wieder fast subtropische Hitze, so dass man außer Kaffee auch Limonade, Most und Saft als warme Getränke zu sich nehmen konnte. Nachdem der Präsident des ADMV, Herr Dr. Egbert von Frankenberg, den Rennsonntag pünktlich um 9.00 Uhr eröffnet hatte, konnte das Rennen der Klasse bis 125 ccm Lizenz gestartet werden, wobei die technische Überlegenheit der MZ-Maschinen enorm war. In der dritten Runde übernahm Ernst Degner die Führung und konnte seinen Vorsprung vor Werner Musiol auf mehr als 20 Sekunden ausdehnen. Dahinter balgten sich der junge und talentierte MZ-Privatfahrer Dietmar Zimpel, Karl Kronmüller und Erwin Lechner. Am Ende siegte Ernst Degner (Zschopau, MZ) vor Werner Musiol (Babelsberg, MZ), Dietmar Zimpel (Zschorlau, MZ), Karl Kronmüller (Mannheim, Ducati) und Erwin Lechner (Österreich, KTM).

Pech hatten Ernst Degner und Horst Fügner vom Rennkollektiv Zschopau im Rennen der 250er-Lizenzklasse. Mit sauber laufenden Motoren mussten sie ihre Zweizylindermaschinen mit Reifenschäden abstellen. Auch die Fahrer vom Rennkollektiv Suhl, Hans Weinert und Werner Rosenbrock, hatten mit ihren Simson-Motoren Pech und mussten das Rennen aufgeben. Nach anfänglicher Führung von Karl Lottes (DKW), verfolgt von Dieter Falk (Adler), übernahm das NSU-Quartett Helmut Hallmeier, Walter Reichert, Roland Heck und Michael Schneider das Kommando. In dieser Reihenfolge beendeten sie auch das Rennen. Den fünften Platz belegte Helmut Weber aus Radefeld auf seinem Simson-Renner.

Vielleicht fühlte sich der Australier Roger Barker in Anbetracht der vorjährigen Doppelsiege seines berühmten Landsmannes Bob Brown verpflichtet, dessen Erfolge zu wiederholen. Mit der Empfehlung eines zehnten Platzes im Rennen der Halbliterklasse bei der T.T. auf der Isle of Man und einem ach-

ten Platz in der gleichen Klasse bei der Dutch T.T. in Assen kam Roger Barker nach Schleiz. Schon im Training ging Barker sehr gewissenhaft und methodisch zu Werke, absolvierte mehrmals 20 Runden (152,620 km) in einem Stück und war in den beiden großen Soloklassen jeweils Trainingsbestener. Im Rennen der Klasse bis 350 ccm stürmte Barker auf seiner neuen Norton mit der knallgelben Vollverkleidung dem übrigen Fahrerfeld davon, vergrößerte von Runde zu Runde seinen Vorsprung und fuhr mit 130,69 km/h einen neuen absoluten Rundenrekord auf dem Schleizer Dreieck. Nach einem Reifenschaden am Hinterrad seiner Norton musste Roger Barker nach der Hälfte der Renndistanz das Fahrerlager aufsuchen. Große Enttäuschung bei den Zuschauern, deren Herzen Bar-



Ernst Degner wurde souveräner Sieger in der Klasse bis 125 ccm.

ker durch seine schneidige und gekonnte Fahrweise ganz schnell erobert hatte. Letztlich siegte Helmut Hallmeier auf der aufgebohrten NSU-Sportmax vor Austin Carson (Irland, Norton), H.C. Kenneth Tostevin (England, Norton), Valdemar Lundberg (Schweden, Norton) und Bob Matthews (Irland, Norton). Bester Deutscher wurde Karl Hoppe (Dieckholzen, AJS) mit einem sechsten Platz.

Aufgrund der mörderischen Hitze wurde einigen Fahrern vom Rennarzt Dr. Mangner aus Jena Startverbot erteilt, sodass nicht alle Fahrer der Klasse bis 500 ccm Lizenz das Rennen aufnehmen konnten. In der ersten Startreihe standen Roger Barker (Norton), Ernst Hiller, Alois Huber und Ernst Reidelbauch (alle BMW-RS). Wie schon in der 350 ccm Klasse stürmte Barker, so recht nach dem Geschmack der vielen Rennbesucher, dem Feld auf und davon, gefolgt von Ernst Hiller, Valdemar Lund-



Der Ducati-Pilot Karl Kronmüller, hier in der Heinrichsruher Kurve, beendet das Rennen der Klasse bis 125 ccm als Vierter.

berg, Ernst Riedelbauch, Hans-Joachim Scheel, Rudolf Gläser, Bob Matthews, Alois Huber, Hans Franke und Kurt Maul. Bis zur sechsten Runde führte der 30-jährige Australier. Ernst Hiller holte langsam aber beständig auf. Irgendetwas stimmte mit dem hitzeempfindlichen Roger Barker allerdings nicht. In der siebten Runde fiel Barker dann auf dem Streckenabschnitt vor dem Hotel „Luginisland“ infolge eines Hitzschlages von der Maschine und prallte gegen den Spanndraht eines Holzmastes. Die hierbei erlittenen schwersten Verletzungen führten zum sofortigen Tod. Nach Roger Barkers Todessturz übernahm Ernst Hiller die Spitze und gab diese bis ins Ziel nicht mehr ab. Auf Beschluss der Rennleitung wurde das Rennen in der 15. Runde abgebrochen. Ernst Hiller (Brackwede, BMW) siegte vor Valdemar Lundberg (Schweden, Norton), Bob Matthews (Irland, Norton), Rudolf Gläser (Mylau, Norton) und Hans Franke (Karl-Marx-Stadt, Norton). Ernst Hiller überundete außer Lundberg das gesamte Feld und fuhr mit 125,15 km/h neuen Streckenrekord.

Nach kurzer Beratung mit dem Rennleiter Fritz Bauer und den vier eingesetzten Sportkommissaren entschloss sich der Veranstalter (ADMV der DDR) die Klasse der Seitenwagengespänne nicht mehr zu starten, um jede weitere Gefährdung der Fahrer zu unterbinden. Die Hitzeschlacht von Schleiz fand somit ein vorzeitiges und trauriges Ende.

Motorräder Klasse 4 bis 125 ccm - Lizenzfahrer

1. Degner, Ernst	Zschopau	MZ	
			1:00:41,6=113,16km/h
2. Musiol, Werner	Potsdam	MZ	
3. Zimpel, Dietmar	Zschorlau	MZ	
4. Kronmüller, Karl	Mannheim	Ducati	1 Runde zurück
5. Lechner, Erwin	A	KTM-RS	
6. Richter, Willi	Roßlau	IFA	
7. Sauerborn, Toni	A	Mondial	
8. Köhler, Werner	Bad Schandau	IFA	2 Runden zurück
9. Spahr, Hans	Besigheim	MV Agusta	3 Runden zurück
10. Lach, Heinz	Karl-Marx-Stadt	IFA	

Motorräder Klasse A bis 250 ccm - Lizenzfahrer

1. Hallmeier, Helmut	Nürnberg	NSU	
			1:17:40,5=117,09km/h
2. Reichert, Walter	Ingelheim	NSU	
3. Heck, Roland	Stuttgart	NSU	
4. Schneider, Michael	Augsburg	NSU	
5. Weber, Helmut	Radefeld	AWO	1 Runde zurück
6. Schneider, Adalbert	A	NSU	
7. Meier, Rudi	Mannheim	Adler	
8. Kronmüller, Karl	Mannheim	Moto Guzzi	
9. Zimmer, Heinz	Dresden	NSU	2 Runden zurück
10. Duchâteau, Hans	Krossen	AWO	

Motorräder Klasse B bis 350 ccm - Lizenzfahrer

1. Hallmeier, Helmut	Nürnberg	NSU	
			1:13:15 =125,01km/h
2. Carson, Austin	IRL	Norton	
3. Tostevin, H.C.	GB	Norton	
4. Lundberg, Valdemar	S	AJS	
5. Matthews, R.T.	IRL	Norton	
6. Hoppe, Karl	Dieckholzen	AJS	1 Runde zurück
7. Steidl, Helmut	A	AJS	
8. Hoetzer, Hans	Burscheid	AJS	
9. Gläser, Hans-Siegfried	Wernsdorf	AJS	
10. Knees, Rudi	Nagold	Norton	2 Runden zurück



Siegerehrung der 350er-Klasse: Reichert (v.l.), Hallmeier und Carson.

Motorräder Klasse C bis 500 ccm - Lizenzfahrer

1. Hiller, Ernst	Brackwede	BMW	
			54:52,8=125,14 km/h
2. Lundberg, Valdemar	S	Norton	
3. Matthews, R.T.	IRL	BMW	1 Runde zurück
4. Gläser, Rudolf	Mylau	Norton	
5. Franke, Hans	Karl-Marx-Stadt	Norton	
6. Scheffel, Karl-Heinz	Mannheim	Matchless	
7. Maul, Kurt	Freyburg	Norton	
8. Schmitz, Toni	Adenau	Norton	

Seitenwagen Klasse Cs bis 500 ccm - Lizenzfahrer

Wegen der Hitze und der Unfälle in der 500er Klasse abgesagt!

Text: Heinz-Jürgen Walther
Fotos: alle Hans Ritter

Greizer Straße 48 • 07907 Schleiz

- ▶ Kfz-Meisterwerkstatt
- ▶ kompletter Reifenservice
- ▶ Markenreifen aller Hersteller
- ▶ Klimaservice
- ▶ Tuning
- ▶ Computerachsvermessung
- ▶ Partner von Leasingflotten

GOOD YEAR
Service-Partner



1928 **Reifen Huster** 2017

seit 89 Jahren

34. Internationales Schleizer Dreieckrennen – 12. bis 13. August 1967

Molloy siegt zum dritten Mal in Folge

Nachdem sich Thomas Heuschkel und Heinz Rosner in den Lizenzklassen 125 ccm und 250 ccm die Poleposition gesichert hatten, bildete ein Veteranenlauf den Abschluss des samstäglichen Trainingstages. Neben zahlreichen weiteren historischen Modellen gab es dabei eine originale Megola Baujahr 1924 zu sehen, mit der Toni Bauhofer das Rennen in Schleiz gewinnen konnte. Die älteste Maschine, eine Göricke, datierte aus dem Jahre 1905. Im Veteranenrennen siegte Winfried Klein (Victoria) vor Peter Polenz (NSU) und Inge Koch (BMW), die alle für die Farben des Kraftverkehrs Gera unterwegs waren.

Das Auftaktrennen am Rennsonntag, vor 15.000 Zuschauern, blieb traditionell den Lizenz-Fahrern der Klasse bis 125 ccm vorbehalten. Vor allem die Privatfahrer aus der DDR konnten sich hier achtbar in Szene setzen. Das Rennen wurde im Wesentlichen von zwei Fahrern bestimmt. Über 14 Runden sahen die Zuschauer Jürgen Lenk, der eine Woche zuvor beim Weltmeisterschaftslauf in Imatra (Finnland) einen vierten Platz belegte, an der Spitze. Erst in der letzten Runde setzte sich der in Schleiz äußerst beliebte Klaus Enderlein an die Spitze und gewann das Rennen mit 0,4 Sekunden Vorsprung. Den dreifachen MZ-Triumph machte Günter Bartusch perfekt. Erwähnenswert ist noch die Leistung von Thomas Heuschkel. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit seiner MZ-Eigenbau arbeitete er sich sukzessiv von der 25. Position auf Rang sechs bis ins Ziel vor.

Im Rennen der Viertelliter-Ausweisklasse setzten sich zunächst Bernd Tüngethal (Gotha) und Günther Liebmann (Karl-Marx-Stadt) an die Spitze. Pech für den Gothaer, der in der vorletzten Runde ausscheiden musste. Allerdings gelang dem späteren MZ-Werksfahrer mit 121,127 km/h noch die schnellste Runde in diesem Feld. Nach seinem Ausscheiden wurde der Weg frei für Liebmann, der das Rennen unangefochten zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Auch in der kleinen Ausweisklasse sorgten mit Rainer Praß und Helga Steudel (beide Zwickau) für einen tollen Zweikampf. Nach dem Start übernahm die Zweitschnellste des Trainings, Helga Heinrich, die Führungsposition. In Runde 5 gelang es Praß, sich an seiner Klubkameradin vorbeizuschleichen. Seine Freude über den ersten Platz war nur von kurzer Dauer. In Runde 6 musste er nach einem Kupplungsschaden aufgeben, viel umjubelte Siegerin wurde Helga Steudel. Für ihren Sieg erhielt sie einen Mantelstoff als Ehrenpreis. In der Klasse bis 250-ccm-Lizenz galt nach den gefahrenen



Nach dem Ausfall von Heinz Rosner wurde für Ginger Molloy, hier am Vorstart mit dem Zweitplatzierten Bob Coulter, für den dritten Sieg in Folge in der Viertelliterklasse.

Trainingszeiten Heinz Rosner als klarer Favorit. Obwohl nicht sonderlich gut vom Start weggekommen, kam der MZ-Werksfahrer mit großem Vorsprung aus der ersten Runde zurück. Doch auch in diesem Jahr versagte die MZ ihre Dienste, in Runde vier musste Rosner aufgrund eines technischen Defektes aufgeben. Noch schlimmer erging es Hartmut Bischoff, dessen MZ-Werksmaschine bereits nach der ersten Runde ihren Dienst versagte. So wurde der Weg frei für Ginger Molloy, der Bultaco-Pilot zog seine Bahnen wie ein Uhrwerk um das



Helga Steudel (Nr. 124), hier im Zweikampfduell mit A. Hoffmann in der Haarnadelkurve, durfte sich über den Sieg in der Ausweisklasse bis 125 ccm freuen.

Dreieck und gewann ungefährdet. Dem Neuseeländer gelang dabei das Kunststück das 250er-Rennen zum dritten Mal in Folge zu gewinnen, was in der Nachkriegszeit bis zu diesem Zeitpunkt keinen weiteren Fahrer gelang. Platz zwei ging mit Bob Coulter an einen weiteren Bultaco-Fahrer, der Irlander kämpfte sich von Platz 16 auf den zweiten Rang nach vorn. Sehr gut hielt sich auch Eberhard Hellwig auf seiner MZ-Eigenbau, er behauptete den dritten Platz vor dem Schweden Kent Anderson. Mit Armin Mayschok schied ein weiterer MZ-Pilot in der drittletzten Runde aus. Er hatte sich zuvor mit Hellwig einen sehenswerten Zweikampf geliefert. Lokalmatador Heinz Söll durfte sich über einen achten Rang freuen.

Sonderlauf - Motorrader Klasse A bis 250 ccm

- | | | | |
|-----------------------|------------|---------|---------------------|
| 1. Rauch, Jürgen | Eisleben | WOKO | 23:55,4=114,762km/h |
| 2. Skodnik, Josef | Dresden | MZ | |
| 3. Burkschat, Gerhard | Berlin | MZ | |
| 4. Arlt, Johannes | Großenhain | MZ | |
| 5. Liske, Günter | Leipzig | MZ-Egb. | |
| 6. Bildat, Rudolf | Leipzig | MZ | |
| 7. Müller, Rolf | Meißen | MZ | |
| 8. Mäder, Diethard | Leuna | MZ | |
| 9. Jäger, Lutz | Leipzig | MZ-Egb. | |
| 10. Ittryk, Peter | Berlin | MZ-Egb. | |

Motorräder Klasse 4 bis 125 ccm - Lizenz

- | | | | |
|----------------------|-----|-------|---------------------|
| 1. Enderlein, Klaus | DDR | MZ-RE | 58:18,0=117,803km/h |
| 2. Lenk, Jürgen | DDR | MZ-RE | |
| 3. Bartusch, Günter | DDR | MZ-RE | |
| 4. Köppe, Ingo | DDR | MZ-RE | |
| 5. Döhnert, Bernd | DDR | MZ-RE | |
| 6. Heuschkel, Thomas | DDR | MZ-RE | |
| 7. Friedrich, Werner | DDR | MZ-RE | 1 Runde zurück |
| 8. Langfritz, Klaus | DDR | MZ-RE | |
| 9. Mahler, Eberhard | DDR | MZ-RE | |
| 10. Wrensch, Hartmut | DDR | MZ-RE | |

Motorräder Klasse A bis 250 ccm - Ausweisfahrer

- | | | | |
|---------------------------|-----------------|---------|---------------------|
| 1. Liebmann, Günter | Karl-Marx-Stadt | MZ-Egb. | 30:58,3=118,266km/h |
| 2. Weber, Heinz | Zschopau | MZ-Egb. | |
| 3. Flader, Heinz | Berlin | MZ-Egb. | |
| 4. Vogel, Karl-Heinz | Dresden | MZ | |
| 5. Gläss, Hartmut | Riesa | MZ-Egb. | |
| 6. Wolf, Gunter | Riesa | MZ-Egb. | |
| 7. Schulze, Klaus | Oelsnitz | MZ | |
| 8. Schnürer, Hans-Joachim | Grimma | MZ | |

- | | | |
|-------------------|-----------------|-------|
| 9. Höpfner, Jörg | Berlin | MZ-RE |
| 10. Franke, Peter | Karl-Marx-Stadt | MZ |

Motorräder Klasse 4 bis 125 ccm - Ausweisfahrer

- | | | | |
|--------------------------|---------|-------|---------------------|
| 1. Steudel, Helga | Zwickau | MZ-RE | 30:56,7=118,367km/h |
| 2. Geisendorf, Lothar | Potsdam | MZ-RE | |
| 3. Wagner, Klaus | Dresden | MZ-RE | |
| 4. Schreiber, Siegfried | Crossen | MZ-RE | |
| 5. Merkel, Siegfried | Zwickau | MZ-RE | |
| 6. Sewerin, Hans-Joachim | Aue | MZ-RE | |
| 7. Scheiter, Konrad | Aue | MZ-RE | |
| 8. Blodig, Günter | Köthen | MZ-RE | |

Motorräder Klasse A bis 250 ccm - Lizenzfahrer

- | | | | |
|-----------------------|-----|-------------|---------------------|
| 1. Molloy, Ginger | NZ | Bultaco | 53:16,4=128,518km/h |
| 2. Coulter, Robert | IRL | Bultaco | |
| 3. Hellwig, Eberhard | DDR | MZ-Egb. | |
| 4. Anderson, Kent | S | Yamaha | |
| 5. Aehlig, Gottfried | DDR | MZ-Egb. | |
| 6. Rae, Thomas Howard | AUS | Yamaha | |
| 7. Aurich, Eckhart | DDR | MZ-Egb. | |
| 8. Söll, Heinz | DDR | MZ-Egb. | 1 Runde zurück |
| 9. Anderson, Billy | S | Bee-Spezial | |

Text: Jürgen Müller
Fotos: Archiv Frank Peter/Archiv Jürgen Müller/Archiv Günter Thorn

IHR MEHRMARKEN-HÄNDLER IN GREIZ

AUTOHAUS

SCHWEIGER

SKODA, MITSUBISHI MOTORS, LADA, EURO MOBIL, SSANGYONG

Service nach Maß in Greiz Tel. 03661 70920 • Greiz-Kurtschau

MOTOPLUS

Industriestraße 2 | 07937 Zeulenroda-Triebes

fon: 03 66 28 / 8 27 89
e-mail: service@motoplus-gmbh.de
web: www.motoplus-gmbh.de

YAMAHA VERTRAGSHÄNDLER

Typisch Ford: bewegt die Wirtschaft

FORD TRANSIT COURIER BASIS

Energie-Rückgewinnungssystem, Ford Easy Fuel, Active, Fahrerassistenz, Lenksäule in Höhe und Reichweite einstellbar

Günstig mit der monatlichen Ford-Finanzierungsrate von **158,82** netto 1,2,3,4 **(189,00 brutto)**

FORD TRANSIT COURIER BASIS

Energie-Rückgewinnungssystem, Ford Easy Fuel, Active, Fahrerassistenz, Lenksäule in Höhe und Reichweite einstellbar

Günstig mit der monatlichen Ford-Finanzierungsrate von **175,63** netto 1,2,5,6 **(209,00 brutto)**

Ford Hammerschmied

03663/402850 - www.ford-hammerschmied-schleiz.de
www.facebook.com/FordHammerschmied

44. Internationales Schleizer Dreieckrennen – 30. Juli bis 31. Juli 1977

Die Janos-Drupal-Show

Sommer, Sonne, Sonnenschein und weit über 100.000 Zuschauer waren die angenehmen Begleiterscheinungen, die 1977 die motorsportlichen Aktivitäten auf dem Schleizer Dreieck bereichern sollten.

Mit sechs Rennen wurde die Zweiradgilde ordentlich gefördert und gefordert.

Gleich zum Auftakt durften sich die Organisatoren über einen Heimsieg freuen. Olaf Botor, der für den MC Schleizer Dreieck startete, gewann das Ausweisrennen der 250-ccm-Klasse. Werner May und Bernhard Findeisen vervollständigten das Podium.

Bei den Ausweisfahrern der Achttelliterklasse schnappte sich der Großenhainer Steffen Köckritz den Sieg vor Roland Prüfer und Dieter Müller.

Die Lizenz- und Ausweisfahrer der 50-ccm-Kategorie trugen ihr Rennen gemeinsam aus. Allerdings wurden die Lizenzpiloten eine Minute eher auf die Reise geschickt. Der trainings-



Das Feld der 50-ccm-Maschinen in der Haarnadelkurve.

schnellste Gernot Weser erwischte dabei einen gebrauchten Tag. Schon der Start des Riesaers war nicht sonderlich berauschend. Zu allen Überflüssen wurde drei Runden vor Schluss, auf Rang drei liegend, seine Kreidler zusehends langsamer, sodass Weser letztlich noch über Platz fünf froh sein musste. Als Sieger überquerte Zbynek Havrda die Ziellinie. Dem Tschechen folgten sein Landsmann Bedrich Fendrich und Klaus Schellig vom MC Magdeburg.

Die Wertung der Ausweispiloten gewann Horst Anacker vor André Krause und Konrad Zschunke.

Ein volles Starterfeld mit 41 Teilnehmern präsentierte sich zum Lauf der 125-ccm-Klasse. Gegen Janos Drupal war aber definitiv kein Kraut gewachsen. Der Ungar drehte eine schnelle Runde nach der anderen und gewann völlig souverän. Hinter dem Morbidelli-Pilot wurde erneut Zbynek Havrda als Zweiter und der Pole Richard Mankiewicz zur Siegerehrung gerufen. Als bester DDR-Fahrer durfte sich Siegmund Kuste über Rang fünf freuen.

Die Drupal-Show fand auch in der Viertelliterklasse ihre Fortsetzung. Stolze drei Sekunden machte der Ungar, pro Umlauf wohlgerichtet, auf seine chancenlosen Konkurrenten gut. Eine Rekordrunde jagte die andere. Bei seiner Solofahrt schaffte Drupal es auf eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 149,852 km/h und war damit 1977 der Tagesschnellste. Mit einem gehörigen Respektabstand folgten zunächst die beiden Tschechen Peter Balaz und Bohumil Stasa auf ihren neuen Jawa-Maschinen. Ein Kerzenschaden beendete in der letzten Runde das Rennen für den 33-jährigen Stasa vorzeitig, sodass der Ungar Janos Vlaszaty noch den Bronzerang erbe.

Motorräder Klasse A bis 250 ccm – Ausweisfahrer/Leistungsklasse II

1. Eisold, Stephan	Burgstädt	MZ-HB	18:16,7=125, 235km/h
2. Bergmann, Jürgen	Hohenstein-Ernstthal	MZ-HB	
3. Fichtner, Witlof	Coswig	MZ-HB	
4. Weinitzke, Knut	Oelsnitz	MZ-Egb.	
5. Janitz, G.	Sangerhausen	MZ-Egb.	
6. Groba, Günter	Lauchhammer	HEI-KO	
7. Richers, Jürgen	Leuna	MZ-Egb.	
8. Wittig, Thomas	Auerbach	MZ-RE	
9. Rentsch, Joachim	Gera	MZ	
10. Holstein, Joachim	Radebeul	MZ-HB	

Motorräder Klasse A bis 250 ccm – Ausweisfahrer/Leistungsklasse I

1. Botor, Olaf	Gera	MZ-HB	24:22,9=131,452km/h
2. May, Werner	Aue	MZ-RE	
3. Findeisen, Bernhard	Schönebeck	MZ-HB	
4. Thomas, Klaus	Lommatzsch	MZ-Egb.	
5. Fiedler, Klaus	Berlin	Yamaha	
6. Kellermann, Ortwin	Berlin	Yamaha	
7. Hartmann, Ulrich	Marienberg	MZ-GN	
8. Sommer, Bernhard	Frohburg	HB	
9. Liebschner, R.	Coswig	MZ-HB	
10. Nentwig, Konrad	Berlin	HB-Egb.	

Motorräder Klasse 1 bis 50 ccm – Lizenzfahrer

1. Havrda, Zbynek	CSSR	Kreidler	27:04,7=118,361km/h
2. Fendrich, Bedrich	CSSR	Kreidler	
3. Schellig, Klaus	Magdeburg	Simson-Egb.	
4. Sedlacek, Karel	CSSR	Tatran	
5. Weser, Gernot	Riesa	Kreidler	
6. Sedlacek, Miroslav	CSSR	Kreidler	
7. Birzer, Bernd	Karl-Marx-St.	Minimot	
8. Franke, Kurt	Frohburg	Simson	
9. Schulz, Heiner	DDR	Egb.	
10. Zimmermann, Michael	Suhl	Simson	

Motorräder Klasse 1 bis 50 ccm – Ausweisfahrer

1. Anacker, Horst	Merkers	Fuchs	30:13,9=106,015km/h
2. Krause, Volker	Freital	Egb.	1 Runde zurück



Startrunde 125 ccm: Bereits nach wenigen Metern setzt sich der spätere Sieger Janos Drupal vom Feld ab.



Siegerehrung 250 ccm: Peter Balaz (CSSR/v.r.), Janos Drupal (H) und Janos Vlaszaty (H).

3. Zschunke, Konrad	Burkhardswalde	Kreidler	
4. Liebke, Rainer	Gotha	Egb.	
5. Weiß, Jürgen	Zittau	Egb.	
6. Schönland, Detlev	Hohenstein-Ernstthal	Simson	
7. Hänisch, Klaus	Wolmirstedt	H-Simson-Egb.	
8. Peisker, Klaus	Jüterbog	Kreidler	
9. Schulz, G.	Jessen	Egb.	
10. Erhardt, Jürgen	Schleiz	Egb.	1977/4

Motorräder Klasse 4 bis 125 ccm – Lizenzfahrer

1. Drupal, Janos	H	Morbidelli	33:15,3=137,682km/h
2. Havrda, Zbynek	CSSR	Morbidelli	
3. Mankiewicz, Richard	PL	MZ-HB	
4. Hrusicky, Kamil	CSSR	MZ	
5. Kuste, Siegmund	Meißen	MZ-HB	
6. Vlaszaty, Janos	H	MZ	

7. Trabitzsch, Wolfram	Aue	MZ-TT
8. Schulz, Klaus	Frohburg	MZ-HB
9. Müller, Johannes	Karl-Marx-St.	MZ-RE
10. Vanous, Bohuslav	CSSR	Jawa

Motorräder Klasse 4 bis 125 ccm – Ausweisfahrer

1. Köckritz, Steffen	Großenhain	Egb.	26:16,3=126,823km/h
2. Prüfer, Roland	Greiz	Greika-MZ-RE	
3. Müller, Dieter	Zwickau	MZ-RE	
4. Blodig, Kurt	Köthen	MZ-RE	
5. Poppitz, Ehrenfried	Frohburg	MZ-RE	
6. Hopp, Karl-Heinz	Frohburg	MZ-RE	
7. Giersch, Helmut	Dresden	MZ-RE	
8. Planer, Bernd	Schmölln	MZ-RE	
9. Freudenberg, Michael	Bischofswerda	MZ	
10. Köhler, Horst	Karl-Marx-St.	MZ-HB-RE	

Motorräder Klasse A bis 250 ccm – Lizenzfahrer

1. Drupal, Janos	H	Yamaha	36:39,9=149,852km/h
2. Balaz, Peter	CSSR	Jawa	
3. Vlaszaty, Janos	H	Yamaha	
4. Holmar, Istvan	H	Yamaha	
5. Juhasz, Karoly	H	Yamaha	
6. Juhos, Arpad	H	Yamaha	
7. Mankiewicz, Richard	PL	Yamaha	
8. Kral, Jiri	CSSR	Yamaha	
9. Franc, Jaroslav	CSSR	Jawa	
10. Bartunek, Jan	CSSR	Jawa	

Text von Heinz-Jürgen Walther und Jan Müller



Leistung. Drehmoment. Agilität. Die MT-10 – darauf haben Sie gewartet. Sie ist die mit Abstand leistungstärkste MT, die jemals gebaut wurde. Ein Gedicht: Der 4-Zylinder Crossplane-Motor.

Hager und Penzel GmbH Hans-Sachs-Str. 15-17 • 08525 Plauen
Tel. : 0049 (0) 3741.404998 • Fax. : 0049 (0) 3741.554196
E-Mail: info@yamaha-vogtland.de



54. Internationales Schleizer Dreieckrennen – 31. Juli bis 2. August 1987

Zwei Mal Pintar gegen Nikolov

Das 54. Schleizer Dreieckrennen entwickelte sich speziell für die Zweiradpiloten zu keinem besonderen Zuckerschlecken. Die Motorradfahrer mussten tapfer sein. Empfindliche Kühle, ein böiger Wind und zunehmend einsetzender Regen bedeuteten weder für die Piloten noch für die Zuschauer alles andere als ideales Rennwetter. Davon noch nicht betroffen waren allerdings die Lizenz- und



Im strömenden Regen wurden die Piloten der Viertelliterklasse auf die Reise geschickt.

Ausweisfahrer der Klasse bis 50 ccm. Die mussten bereits am frühen Freitagabend ran. Thomas Müller avancierte dabei zum letzten Sieger auf dem Dreieck eines Rennens für 50 ccm-Maschinen, denn für die liebevoll genannte „Schnaps-glasklasse“ gab es nach dieser Saison keine Zukunft mehr. Vom Start weg behauptete Müller ohne jegliche Probleme seine Führung. Gerold Meißner und Heiner Schulz mussten sich mit den Rängen zwei und drei begnügen. Die „DDR-Bestenermittlung“ bis 125 ccm ging der Zwickauer Jens Enold als Gewinner hervor, dahinter konnten sich Maik Göttlich und Knut Freitag platzieren.

Am Samstag sollte es dann nass und kalt werden. Die Fahrer der 80-ccm-Klasse mussten als Erste damit zu Recht kommen. Nicht ganz unerwartet sollte sich an der Spitze des Feldes ein spannender Kampf zwischen Dauersieger Janez Pintar (Jugoslawien) und dem erstmals in Schleiz an den Start gehenden Bogdan Nikolov (Bulgarien) entwickeln. Dem Jugoslawen gelang es erst bei Rennmitte, sich eindrucksvoll vom Bulgaren

abzusetzen. Für den Tschechen Jan Vanacek blieb nur Rang drei.

Eine Fortsetzung des Duells Pintar gegen Nikolov gab es dann in der Achttelliterklasse. Diesmal lies Nikolov mit der schnellsten Trainingszeit aufhorchen. Doch bereits nach zwei Runden waren alle Siegeshoffnungen des Bulgaren dahin, sein Motorrad wollte nicht mehr. Das Kuriose an dieser Situation war die Tatsache, das Nikolov nach dem Training seine Ersatzmaschine Pintar überlies. Dessen Motorrad wurde bei der Zeitenjagd irreparabel beschädigt. Und als der bis dato Führenden Lajos Hagymasi (Ungarn) sich im Buchübel einen Ausrutscher leistete, war der Weg für Pintar frei. Der Jugoslawe feierte in dieser Kategorie seinen vierten Sieg in Schleiz in Folge. Beinahe eine Minute nach dem Sieger überquerte der Ungar Attila Csosz als Zweiter die Ziellinie. Die großartige Fahrt von Frank Rien wurde mit einem dritten Platz belohnt.

Wenig überraschend war der Sieg von Michael Freudenberg bei den 250-ccm-Einzyklern. Allerdings musste sich der Bischofswerdaer zwischenzeitlich den Angriffen des letztlich zweitplatzierten Wolfgang Endler erwehren. Günter Hösel konnte sich über einen sicheren dritten Platz freuen.

Das größte Starterfeld, das der Ausweispiloten des 250-ccm-Rennens, hatte dann garstig mit dem stetig zunehmenden Regen zu kämpfen. Unter diesen schwierigen Bedingungen kam Mike Strobel am besten zurecht. Rang zwei

belegte Jörg Schumann. Uwe Stübner verhinderte mit seinem dritten Platz, einen möglichen Podestplatz des Schleizer Uwe Hühn, der mit einer tollen Aufholjagd nach einem missglückten Start zu gefallen wusste.

Seinen Vorjahressieg in der Viertelliterklasse konnte Janos Szabo wiederholen. Dem Ungarn brachte dabei auch der jetzt vorherrschende extreme Dauerregen nicht aus dem Konzept. Zwischenzeitlich konnte zur großen Freude der Fans Stefan Tennstädt die Meute anführen. Aber ein notwendig gewordener Boxenstopp verhinderte einen möglichen Erfolg. Am Ende reichte es für Tennstädt immerhin noch zu Rang sechs. Hinter dem souveränen Sieger Szabo sah Miro Habat (Jugoslawien) als Zweiter die schwarz-weiß-karierte Flagge. Völlig durchnässt, dafür wohl umso glücklicher, war der drittplatzierte Johannes Kehrer nach seiner Zieldurchfahrt.

Motorräder Klasse 1 bis 50 ccm - Lizenz

1. Müller, Thomas	DDR	ZM 01	26:40,16=120,176km/h
2. Meißner, Gerold	DDR	Egb.	
3. Schulz, Heiner	DDR	Egb.	
4. Häffner, Gunter	DDR	Egb.	
5. Schellig, Klaus	DDR	Egb.	
6. Beelitz, Maik	DDR	Egb.	
7. Havrda, Zbynek	CSSR	Ahra	
8. Ziprian, Frank	DDR	Egb.	
9. Stieber, Frank	DDR	Egb.	
10. Zöllner, Dieter	DDR	Egb.	

Motorräder Klasse 1 bis 50 ccm - Ausweisfahrer

1. Schönland, Detlev	Hohenstein-Ernstthal	Egb.	28:55,79=110,786km/h
2. Sandig, Bernd	Burgstädt	Egb.	
3. Schneider, Frank	Wasungen	Egb.	
4. Pfaucht, Jürgen	Gera	Egb.	
5. Teichert, Andreas	Dresden	Egb.	



Yamaha-Pilot Miro Habat (Jugoslawien) kam mit einem Rückstand von rund 30 Sekunden auf den Sieger Janos Szabo den zweiten Platz.

6. Hummel, Hendrik	Oelsnitz	Egb.	1 Runde zurück
7. Klamfl, Knut	Rochlitz	Egb.	
8. Leikeb, Andre	Karl-Marx-Stadt	Egb.	
9. Kirpal, Klaus	Flöha	Egb.	2 Runden zurück
10. Wenzel, Uwe	Karl-Marx-Stadt	Egb.	3 Runden zurück

Motorräder Klasse 4 bis 125 ccm - Ausweisfahrer

1. Enold, Jens	Zwickau	Egb.	24:59,24=128,266km/h
2. Göttlich, Maik	Weigsdorf	Egb.	
3. Freitag, Knut	Bernburg	Egb.	
4. Tröllsch, Maik	Leipzig	Egb.	
5. Brink, Wolfgang	Leipzig	Egb.	
6. Grämer, Steffen	Brand-Erbisdorf	Egb.	
7. Weller, Jens	Cottbus	MZ	
8. Schmelzer, Ralf	Zwickau	MZ	
9. Veltjens, Andreas	Cottbus	Egb.	
10. Weller, Winfried	Cottbus	MZ	

Motorräder Klasse bis 80 ccm - Lizenz- und Ausweisfahrer

1. Pintar, Janez	YU	Eberhard	20:22,31=134,851km/h
2. Nikolov, Bogdan	BG	Casal	
3. Vanacek, Jan	CS	Casal	
4. Keller, Harald	DDR	Eigenbau	
5. Czech, Reiner	DDR	Eigenbau	
6. Klimek, Eduard	CS	RG	
7. Hofman, Jürgen	DDR	Simson RS 81	
8. Müller, Thomas	DDR	Eigenbau	
9. Krimcek, Otto	CS	MOK	
10. Lovas, Janos	H	Honda	

Motorräder Klasse A bis 250 ccm Einzylinder - Lizenzfahrer

1. Freudenberg, Michael	Bischofswerda	MZ	35:42,44=128,226km/h
2. Endler, Wolfgang	Marienberg	Egb.	
3. Hösel, Günter	Flöha	MZ	
4. Holstein, Joachim	Weinböhla	Egb.	
5. Tinius, Burkhard	Frankfurt/Oder	Egb.	
6. Brandenburger, Gert	Jena	Egb.	
7. Gruner, Bernd	Naumburg	Egb.	
8. Weiske, Andreas	Karl-Marx-Stadt	Egb.	
9. Groba, Günter	Calau	MZ-HMO	
10. Brandenburger, Lutz	Jena	Egb.	1 Runde zurück

Motorräder Klasse 4 bis 125 ccm - Lizenzfahrer

1. Pintar, Janez	YU	MBA	32:01,26=142,987km/h
2. Csosz, Attila	H	Morbiddelli	
3. Rien, Frank	DDR	MBA	
4. Krimcek, Otto	CS	MBA	
5. Hofmann, Jürgen	DDR	Eigenbau	
6. Meißner, Gerold	DDR	Eigenbau	

7. Keller, Harald	DDR	Eigenbau
8. Neudert, Andreas	DDR	Eigenbau
9. Havrda, Zbynek	CS	MBH
10. Schirmer, Andreas	DDR	Eigenbau

Motorräder Klasse A bis 250 ccm - Ausweisfahrer

1. Strobel, Mike	Oelsnitz	Egb.	28:05,06=114,121km/h
2. Schumann, Jörg	Greiz	MZ	
3. Stübner, Uwe	Aue	Egb.	
4. Hühn, Uwe	Schleiz	Egb.	
5. Fritzsich, Dieter	Oelsnitz	Egb.	
6. Schäfer, Stefan	Gera	Egb.	
7. Illgen, Torsten	Hohenstein-Ernstthal	Egb.	
8. Marschallek, Reiner	Hohenstein-Ernstthal	Egb.	
9. Beyer, Harald	Nordhausen	HBN	
10. Eisentraut, Thomas	Gera	Egb.	

Motorräder Klasse A bis 250 ccm - Lizenzfahrer

1. Szabo, Janos	H	Yamaha	34:31,37=132,625km/h
2. Habat, Miro	YU	Yamaha	
3. Kehrer, Johannes	DDR	Eigenbau	
4. Srna, Marian	CSSR	Yamaha	
5. Stankovic, Dragan	Jugoslawien	Yamaha	
6. Tennstädt, Stefan	DDR	Eigenbau	
7. Butorac, Stjepan	Jugoslawien	Yamaha	1 Runde zurück
8. Leonhardt, Uwe	DDR	Eigenbau	
9. Eisenhut, Thomas	DDR	Eigenbau	
10. Sevcik, P.	Jugoslawien	Yamaha	

Text: Jan Müller
Fotos: Hans Ritter



Der Karl-Marx-Städter Jürgen Hofmann belegte im Rennen der 80-ccm-Klasse den siebten Rang.



Siegerehrung 250 ccm: Habat (v.l.), Szabo, Kehrer, Stankovic und Srna.

STADTGÄRTNEREI

Dipl.Gartenbauing. Ralph Waldert

Gartenbaubetrieb, Baumschulverkauf
anspruchsvolle Floristik
kompetente Beratung

07907 Schleiz, Greizer Str. 42
Tel. 03663 - 422384

www.stadtgaertnereischleiz.de
E-Mail: Ralph-Waldert@t-online.de

Heinz W. Schmid – einmal Rennfahrer immer Rennfahrer

Im riesigen Starterfeld der Klassik Trophy gehen mehrere Fahrer an den Start, die maßgeblich an der Geschichte des Motorradrennsportes in unseren Breitengraden mitgeschrieben haben. Zu ihnen zählt der Schweizer Heinz W. Schmid. Ein Mann, der sicherlich noch vielen älteren Motorsportfreunden noch in bester Erinnerung sein dürfte. Mehrfach war der



Heinz W. Schmid kehrt immer wieder gern nach Schleiz zurück.

inzwischen 71-Jährige zu seiner aktiven Zeit in Schleiz beziehungsweise auf den Rennstrecken in der DDR zu Gast. Seine beste Platzierung auf dem Schleizer Dreieck erreichte er im Jahre 1971. Damals entschied er den Lauf der Viertelliterklasse zu seinen Gunsten, vor seinem Landsmann Bachmann und den Österreicher Helten. Im Straßenrennsport war der Schweizer zwischen 1967 und 1972 unterwegs. Erste internationale Rennen – Jugoslawien, Österreich, Ungarn und CSSR – bestritt er 1969 auf einer Suzuki T20 und einer Aermacchi 350. Auch in der Welt-

meisterschaft gelang es ihm gelegentlich, in die Punkteränge zu fahren. Besonders erwähnenswert ist dabei der 12. Platz (250 ccm) 1972 beim schwersten Rundstreckenrennen der Welt, auf der Isle of Man. Im Halbliterrennen schied er an fünfter Position liegend, leider in diesem Jahr aus. Neben dem Schleizer Dreieckrennen war er gern gesehener Gast auch auf den anderen DDR-Rennstrecken. „Ich hatte damals sogar einen Mechaniker aus der DDR, der mich bei den Rennen in der DDR und Tschechien unterstützte. Eine gute Freundschaft unterhielt ich mit einigen DDR-Rennfahrern, insbesondere mit Hartmut Bischoff und Hans-Joachim Schnürer“, erinnert sich Heinz Schmid.

Nach einem Anbruch des dritten Lendenwirbels bei einem Schweizer Bergrennen beendete er 1972 seine Laufbahn als Straßenrennfahrer. Dem Motorsport kehrte er allerdings zu diesem Zeitpunkt noch nicht den Rücken. Seine größten Erfolge als Enduro-Pilot durfte Schmid in den Jahren 1973 und 1974 feiern, damals belegte er mit der Schweizer Nationalmannschaft bei der „Six Days“ jeweils gute Platzierungen in der Nationenwertung. Den Helm an den berühmten Nagel hängt er im zum Ende der Saison 1976 und bis 2011 bewegte er keine Rennmaschine mehr auf einer Rennstrecke. „Ich hatte bis zu meiner Pensionierung einfach keine Zeit mehr“, berichtet Heinz Schmid. Sein Beruf

als Maschinenbau-Ingenieur forderte den ganzen Mann und es blieb keine Zeit mehr für den Motorsport. Über viele Jahre nahm der Schweizer weltweit Kalkbrennöfen in Betrieb. Nach dem Kauf der 250-ccm-Yamaha-TD2, mit welcher der inzwischen verstorbene schwedische Ex-Weltmeister Kent Anderson erfolgreich unterwegs war, stieg Heinz W. Schmid in der Saison 2012 erstmals wieder auf eine Rennmaschine. Allerdings bestritt er zu diesem Zeitpunkt nur einige Gleichmäßigkeitsläufe. „Diese Art des Motorsports war nichts für mich, ich wollte lieber Rennen“, berichtet der Eidgenosse. Seit 2013 geht er regelmäßig in der Klassik Trophy an den Start. Nach dem Gewinn der Klasse GP 250-S1 in der Saison 2015 wechselte Schmid noch einmal seine Maschine. Seit dem Vorjahr ist er mit einer Harris-Yamaha TZ 350 unterwegs. „Für die TD2 gibt es kaum noch Ersatzteile, deshalb habe ich mich nach einem neuen Arbeitsgerät umgeschaut. Allerdings brauche ich noch etwas Zeit, um mich an das neue Modell zu gewöhnen. Und schließlich soll das Ganze nicht in Stress ausarten, der Spaß steht in unserer Serie im Vordergrund“, verrät der Yamaha-Pilot.

Auf das Klassikrennen auf dem Schleizer Dreieck freut er sich ganz besonders, schließlich konnte er hier während seiner aktiven Zeit einige vordere Platzierungen einfahren. „Das Dreieck hat sich, seit 1970er Jahren zu einer richtigen Rennstrecke mit einer professionellen Organisation entwickelt“, so der Schweizer.

Erfolge und Platzierungen in der DDR

1969 3. Platz – Dresdener Autobahnspinne (250 ccm)
4. Platz – Frohbürger Dreieck (250 ccm)

1970 2. Platz – Lückendorfer Bergrennen (250 ccm)
3. Platz – Lückendorfer Bergrennen (125 cm)
1. Platz – Dresdner Autobahnspinne (250 ccm)
1. Platz – Frohbürger Dreieckrennen (250 ccm)
5. Platz – Schleizer Dreieckrennen (125 ccm)
11. Platz – Grand Prix Sachsenring (350 ccm)

1971 1. Platz – Schleizer Dreieckrennen (250 ccm)
2. Platz – Schleizer Dreieckrennen (125 ccm)

1972 4. Platz – Schleizer Dreieckrennen (250 ccm)
3. Platz – Frohbürger Dreieckrennen (250 ccm)

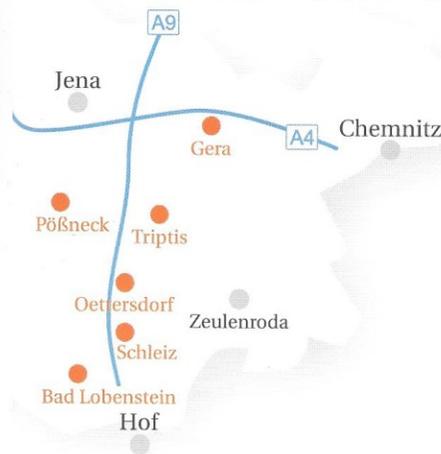
Text: Jürgen Müller
Fotos: Archiv Hans-Peter Gierschner/Jürgen Müller

Heinz W. Schmid bei seiner Siegesfahrt 1971 auf dem Schleizer Dreieck



BESTÄNDIG
EMOTIONAL
KOMPETENT

UNSERE STANDORTE



BEK AUTOGRUPPE GmbH
Gera
Keplerstraße 11 | Tel. 0365 737020



BEK AUTOGRUPPE GmbH
Triptis
Im Kälbertale 2 | Tel. 036482 430



BEK AUTOGRUPPE GmbH
Schleiz
Hofersstraße 58 C | Tel. 03663 48450



BEK Autohaus Oberland GmbH
Bad Lobenstein
Langer Weg 19 | Tel. 036651 2023



BEK AUTOGRUPPE GmbH
Oettersdorf
Löhmaer Weg 43 | Tel. 03663 424330



BEK AUTOGRUPPE GmbH
Bad Lobenstein
Richard-Köcher-Str. 33 | Tel. 036651 38090



BEK AUTOGRUPPE GmbH
Pößneck
Malmsgelände 5 | Tel. 03647 428180



www.bek-auto.de
info@bek-auto.de





Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
-----------	--------	------	--------------	-----------------	---------

Klasse: GP 125 / S2 (ab 1988, Einzylinder)

15	Toni	Wasiak	Augsburg	Honda RS 125	1991	
21	Bernd	Pöllmann	Feucht	Honda RS 125	1989	
27	Gerhard	Singer	Leonberg	Honda RS 125	1991	
35	Frank	Kunzmann	Lauter-Bernsbach	Honda RS 125	1990	
231	Michael	Landgraf	Logenhaus Racing	Callenberg	Honda RS 125	1990

Klasse: GP 125 / S3 (ab 1995, Einzylinder)

5	Ronny	Wunderlich	Schreiersgrün	Honda RS 125	2001	
13	Ole	Wulf	Reine Nervensache	Cuxhaven	Honda RS 125	2000
19	Anne	Höss	Garagenteam Böblingen	Weil der Stadt	Honda RS 125	2002
22	Chris	Meyer	Reinsdorf	Honda RS 125	2002	
42	Bernd	Krampe	Breckerfeld	Yamaha TZ 125	1997	
56	Mathias	Wetzig	Colditz	Honda RS 125	2002	
58	Werner	Steege	Berlin	Honda RS 125	1997	
86	Micky	Winkler	Schleiz	Honda RS 125	2002	
100	Peter	Klaus	Wörth/Isar	Honda RS 125	2002	
174	Roland	Stephan	Altenberg	Honda RS 125	1997	

Klasse: 250 Ostalgie-Cup / Frieden und Freundschaft (Einzylinder bis 1990)

12	Jindrich	Stepanek	CZ Hublocky	Metalex-CZ 125	1985	
16	Frank	Eismann	Eismann Motorrad Tuning	Rockendorf	MZ-HB 250	1981
24	Thomas	Eisentraut	Dittersdorf	Eigenbau-MZ 250	1978	
65	Maik	Seifert	Leutenberg	Bischoff-MZ HB 250	1965	
66	Jörg	Eismann	Eismann Motorrad Tuning	Langelsheim	MZH-250	1987
75	Lars	Vogel	Rodewisch	CZ 250	1970	
313	Helmut	Schöne	Grimma	MZ BM 250	1965	
411	Karsten	Guhra	Weißenfels	MZ HB 250	1985	

Klasse: GP 250 / S1 (bis 1973, Einzylinder und Zweizylinder luftgekühlt)

2	Siegfried	Klar	Schrauberbude/Team Stresa	Castrop-Rauxel	Yamaha RD 250	1976
5	Ernst	Hegny	A Wien	A Wien	Yamaha Jamsu 250	1973
8	Wolfgang	Prutscher	ZV Motor Wien	A Wien	Yamaha TD 2	1969
41	Kevin	Jederny	Heilbad Heiligenst.	Heilbad Heiligenst.	Suzuki GT 250	1974
71	Gerald	Nestler	Oldtimer Teile Nestler	Mittweida	Yamaha DS 7	1972
77	Tom van	Waerbeke	B Oosterzele	B Oosterzele	Yamaha TD 2	1969
101	Olaf	Kurbjahn	Backnang	Backnang	Maico MD 250	1974
122	Lars	Annemüller	Schwabheim	Schwabheim	Yamaha RD 250	1974

Klasse: GP 250 / S2 (bis 1984, Zweizylinder wassergekühlt)

11	Michael	Wild	M-Tech	Bonn	Virus 250	1984
40	Thomas	Wrusch		Bad Dürrenberg	Yamaha TZ 250	1979
110	Ingo	Hartmann		Freyburg	Yamaha TZ 250	1973

BÜRGERZEIT aktuell

MONATSZEITUNGEN für
Greiz, Zeulenroda & Saale-Orla-Kreis

Gesamtauflage
pro Monat
166.000 Expl.

**SAALE
BOGEN**
DAS MAGAZIN im Städte-Dreieck

bürger nah, attraktiv, zuverlässig

W g v Schleiz GmbH

Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Geraer Straße 12
07907 Schleiz
Tel: 03663/4067582
www.wgvschleiz.de

IHR PARTNER AUS THÜRINGEN



nbw Neustädter Betonwerk GmbH

Ziegenrücker Straße 4a
07806 Neustadt (Orla)

Tel. (036481) 587-0
Fax (036481) 587-33

www.nbw-betonwerk.de
info@nbw-betonwerk.de

Unsere nbw-Produktpalette

- Schachtsysteme
- Kläranlagen
- Wasserbehälter/Zisternen
- Schachtbauwerke
- Schlitzrinnen
- Betonfertigteile für die Landwirtschaft
- Lärmschutzwände
- Hochbaufertigteile
- Durchlassbauwerke für Verkehrsinfrastruktur
- Amphibienleiteinrichtungen und Gewässerdurchführung



Göhren, L-Teile in Holzstruktur



Durchlass Schluchsee



Lento, Filigrandeckenelemente



Magdeburg, Durchlass



Jülich, Kabelschächte



Pößneck, Wasserspeicher

Die nbw Neustädter Betonwerk GmbH unterstützt den Schleizer Rennsport.



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: GP 250 / S3 (1985 – 1990)						
7	Harald	Merkel	Motorrad Schneider Racing	Putbus	Yamaha TZ 250A	1990
16	Siegfried	Schröter	Lauchhammer	Yamaha TZ 250A	1990	1990
17	Thomas	Wittig	T+L Racing	Regensburg	Yamaha TZ 250W	1989
18	Stefan	Tennstädt	Rodewisch	Rotax 250		1987
21	Olaf	Kurbjuhn	Backnang	Suzuki RGV 250		1991
29	Frank	Eismann	Eismann Motorrad Tuning	Rockendorf	Yamaha TZ 250U	1988
51	Werner	Reuberger	A Hallein	Yamaha TZ250A		1990
53	Benedikt	Hobi	CH Bütschwil	Yamaha TZ 250U		1988
55	Gerd	Schumacher	Darmstadt	Yamaha TZ 250A		1990
66	Jörg	Eismann	Eismann Motorrad Tuning	Langelsheim	Suzuki RGV 250	1991
83	Willi	Bartsch	Team Stresa	Pulheim	Suzuki RGV 250	1989
126	Jimmy	Lafineur	F Bethune	Yamaha TZ 250		1988
525	Michael	Hoheisel	Sachsen Classicracing	Lagesbüttel	Suzuki RGV 250	1991
Klasse: GP 350						
1	Luke	Notton	Team Battz	GB Warboys	BAT-Yamaha	1980
9	Heinz	Rosner	Hundshübel	MZ RE 300		1977
10	Claus	Schram	Bumblebee Racing	DK Hinnerop	Yamaha TZ 350	1974
13	Peter	Rogiers	B Oud Heverlee	Yamaha TZ 350		1979
14	Leif A.	Nielsen	DK Haslev	BSR-Yamaha TZ 350		1980
25	Poul Erik	Pedersen	DK Erslev	Yamaha TZ 350		1979
26	Jimmy	Lafineur	F Bethune	Yamaha TZ 350		1988
45	Norbert	Moser	MRSC Gunskirchen	A Lambach	Yamaha TZ 350F	1979
50	Urban	Jussel	CH Gossau	Harris-Yamaha TZ 350		1979
52	Bernd	Cohnen	Protomotec	Ahrweiler	BCA-Yamaha TZ 350	1981
53	Benedikt	Hobi	CH Bütschwil	Yamaha TZ 350		1979
58	Heinz W.	Schmid	Old Boys MSC Züribiet	CH Hedingen	Harris-Yamaha TZ 350	1979
70	Kenny	Matthiesen	MAT Racing	DK Grenaa	Spondon-Yamaha TZ 350	1981
74	Jamie	O'brian	UK Liverpool	Maxton	Yamaha TZ 350	1979
80	Alf	Busk	Danish Dynamite	DK Them	Bakker-Suzuki T 500	1970
98	Günter	Hinze	Dekra G-Team Racing	Schöningen	Yamaha TZ 350	1979
115	Yves	Jadouille	F Archennes	Yamaha TZ 350		1978
174	Vitezslav	Hatan	CZ Mirosov	Yamaha TR 3		1972
184	Andre	Naaf	Xanten	Yamaha RD 350LC		1981
435	Horst	Helper	Mattstedt	Yamaha TZ 350C		1976
Klasse: GP 250 Open Zweitakt (GP 250 nach 1990)						
20	Rainer	Marschallek	Bitz	Yamaha TZ 250		1994
26	Jörg	Rascher	Team Stresa	Burgstädt	Aprilia RS 250	1998
67	Kenny	Mathiessen	MAT Racing	DK Grenaa	Yamaha TZ 250	2001
69	Manfred	Weber	Team Stresa	Trier	Aprilia RS 250	1996
74	Ralf	Reichelt	Bochum	Aprilia RS 250		1998
75	Carsten	Svendsen	CS-M Racing	DK Lasby	Yamaha TZ 250	2000
115	Thomas	Schneider	Fernwald	Honda RS 250		2002
155	Gertjan	van de Belt	NL Delft	Yamaha TZ 250		2000
904	Dennis	Reinschmidt	OMF Racing Team	Gernsbach	Suzuki RGV 250	1991
Klasse: GP Open Zweitakt (über 250 ccm, F500, F750)						
8	Axel	Spalteholz	Spalteholz2Takt Racing	Grimma	Yamaha TZSS 360	1993
11	Karl-Heinz	Schröder	Kösching	Suzuki RG 500		1986
12	Matthias	Blawid	Blawid2Stroke Racing	Lauter-Bernsbach	Suzuki RG 500	1985
15	Uwe	Elschner	MSC Schleiz	Schleiz	Roll-Yamaha TZ 400	1993
50	Urban	Jussel	CH Gossau	Suzuki RG 500 MKIV		1979
77	Hannes	Gugenhan	Garagenteam Böblingen	Böblingen	Suzuki RG 500	1985



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: 50 ccm Euro Cup Classic						
2	Aalt	Toersen	NL Niuwe Pekela	Jamathi 50	1969	
6	Jaap	Groot	NL Andijk	Doodeman Kreidler 50	1972	
7	Ralf	Schaum	Rascha	Petersberg	Rascha 50	1978
8	Martijn	Stewhouwer	Emot	NL Meeden	Casal Emot 50	1981
9	Rolf	Blatter	CH Burgdorf	Van Veen Kreidler 50	1978	
14	Joachim	Schadeck	Wurzen	Kreidler GP50		1978
17	Gerhard	Singer	Leonberg	Van Veen Kreidler 50	1978	1978
19	Willem	Heijkoop	NL Rotterdam	Voskamp Kreidler 50	1972	1972
20	Rudie	de Groot	NL Spijkenisse	Pasotti Kreidler 50	1970	1970
24	Hans	Scheidegger	CH Hünibach	Van Veen Kreidler 50	1978	1978
31	Stephan	Aurich	Neukirchen	Kreidler AR 50	1981	1981
32	Uleke	Hoogveen	NL Echten	Van Veen Kreidler 50	1972	1972
34	Bert	Smit	Eurocup 50	NL Stadskanaal	Kreidler GP 50	1978
44	Heero	Nieborg	NL Rolde	Altrex-Kreidler 50	1979	1979
52	Rene	Schouten	NL Alblasserdam	Minarelli 50	1972	1972
56	Matthias	Wetzig	Codlitz	Kreidler ZW 50	1980	1980
58	Jürgen	Brecht	Zöllner Racing Team	Windsbach	Zöllner-Kreidler 50	1978
59	Lothar	Dähn	Obermoschel	Kreidler GP 50	1978	1978
61	Stanko	Markotic	SRB Subotica	Kreidler GP 50	1978	1978
75	Bary	Kramer	NL Sint-Oodenrode	Benelli T 50RS	1972	1972
78	İvica	Barkovic	Five	SRB Subotica	Tomos 50	1976
80	Karoli	Kenyeres	SRB Subotica	Tomos 50	1976	1976
85	Wil	Doodeman	NL Blokker	Doodeman Kreidler 50	1972	1972
95	Cor	van Eijk	B Lommel	Hachmang Kreidler 50	1982	1982
Klasse: 50 ccm Euro Cup Freetec						
21	Marino	Markotic	Team Emot	SRB Subotica	ZID 50	2015
23	Niek	Oosterhuis	NL Delft	Beta OR 50	2000	2000
27	Orlando	Heijkoop	DCR Racing Team	NL Assen	Honda AM6	2000
30	Robin	Fick	NL Sint-Anthonis	Yamaha TZ 50	2014	2014
41	Edwin	Sweers	NL Weurt	Edco 50	2012	2012
43	Hein Karel	Smit	NL Siddeburen	Yamaha TZR 50RR	1988	1988
49	Niels	Eggink	NL Rouven	Metrakit-Derbi 50	2016	2016
51	Sebastian	Jonker	Racing Family	NL Rouveen	Derbi Honda 50	2000
54	Geert	Jellema	Globe Racing	NL Staphorst	Derbi 50	2014
55	Henri	Tiben	NL Ter Apel	GRC Derbi 50	2015	2015
63	Hermann	Brinkmann	NL Nieuwleusen	Yamaha-GRC 50	2015	2015
88	Barrie	Raterink	Simco Racing	NL Eerbeek	Kawasaki KR 50	1988

ASS Auto-Service
Schleiz GmbH

• Volvo/Renault-Nutzfahrzeuge
• NKW-Aufbauten • Freie Tankstelle

07907 Schleiz
Oschitzer Str. 80
Telefon: (03663) 4 29 00

Kai Müller
Dachtechnik

Bedachungen aller Art · Reparaturen
Bauklempnerei · Dachflächenfenster
Gerüstbau · Terrassensanierung
Dachrinnenreinigung · Hebebühnenservice

Kai Müller
Dachtechnik GmbH
Burgweg 9
08529 Plauen

Telefon 03741/44 41 40
Telefax 03741/44 42 22
email: info@mueller-dachtechnik.de
www.mueller-dachtechnik.de



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: Klassik 350 (bis 1983)						
13	Richard		van der Linden	NL Zuidveen	Ducati MK 1	1967
21	Bernd		Pöllmann	Feucht	Aermacchi	1968
25	Tanja		Hentschel	Fürth	Aermacchi Ala d'oro	1958
34	Karl-Heinz		Liebrandt	Naiba	Morini 3 1/2	1976
35	Reinhard		Kothmann	Bad Steben	Morini 3 1/2	1978
41	Ove		Koch	S Hjärnarp	Honda RSC 350	1970
77	Nils		Eriksson	S Orrefors	Honda CB 350	1977
84	Rudolf	HWE Motorsport KA	Weber	Waldbronn	Seeley-Ducati 350	1970
111	Raymond		King	Pfaffing	Aermacchi Metisse	1967
116	Werner	Gsiberger Rennhoblfahrer	Lepuschitz	A / Dornbirn	Honda CB 350	1969
122	Gerd		Thomsen	Schnarup-T.	CB 350	1972
404	Dieter		Messerschmidt	Langebrück	AWO RS 350/1	1953
Klasse: Klassik 500 (bis 1983)						
1	Luke		Notton	GB Warboys	Seeley 7R	1969
2	Mathias	Benelli Classic Racing	Weichel	Oelsnitz	Junghans Benelli 500	1972
4	Jan		Thomsen	Dollrottfeld	Yamaha SR 500	1978
5	Hans		Dürschinger	Seukendorf	Ducati Pantah	1981
15	Peter		Ruckstuhl	CH Sulgen	Ducati 450	1971
16	Walfred	Julius Racing	Brandau	Winterstein	Ducati Pantah 500	1981
17	Manfred		Walla	Ebstorf	Honda CB 500	1972
18	Franz		Glauer	CH /Münchenwiler	Matchless G 50	1970
22	Hans	Aigner Classic Racing	Aigner	Schlechting	Paton 500	1968
33	Glenn		Hagmann	S Vastervik	Drixton-Honda	1973
38	Uno		Granhamm	S Veddige	Norwa 500	1978
40	Ives		Glauer	CH /Münchenwiler	Matchless G 50	1970
44	Roger		Frey	CH Bern	Matchless G 50	1969
61	Richard		Wiedemann	Marktobendorf	Honda CB 500	1974
64	Peter	Fun Racing Team Calw	Höss	Stammheim	Ducati Pantah	1977
98	Thorsten		Stöhr	Monheim	Yamaha SR 500	1979
114	Mathias		Bestgen	Ötisheim	Honda CB 500	1975
117	Oliver	Classicmotors	Jaensch	Dortmund	Yamaha SR 500	1978
130	Hans-Peter		Lailach	Oelsnitz	Honda CB 500	1973
141	Willi		Biscaini	CH Bronschhofen	Matchless G 50	1968
561	Ulla	Tip Top Renn Team	Baumann	Rheda-Wiedenbrück	Moto Guzzi V 50	1982
584	Jan	Twinracer	WellBow-Gollan	Nietwerder	Ducati Pantah	1980
587	Hans Georg	Stiletto Design	Schreiner	Berlin	Yamaha SR 500	1978
758	Peter		Kuschel	Olching	Honda CB 500	1971
Klasse: Klassik 750 (bis 1983 Zweizylinder bis 750 cm³, Mehrzylinder bis 550 cm³)						
3	Marco		Biegert	Meißenheim	Honda VF 500	1983
7	Rainer	Desmo Classico	Hilpert	Böttigheim	Ducati TT 750	1983
22	Gerd		Thomsen	Schnarup-T.	Ducati Pantah	1983
54	Jürgen	Four Fan Waltrop	Beckmann	Waltrop	Honda CB 500 Four	1976
69	Armin	Classic Cycles	Schmidt	Deisslingen	Honda CB 500 Four	1974
73	Albert		Manz	CH Wigoltingen	Norton Domiracer 750	1965
78	Mirko		Hummeler	Löbau	Ducati TT	1983
87	Ernst		Himmelsbach	Schorndorf	Benelli Quattro	1972
88	Jochen	Bauer Motorsport	Blume	Glauchau	Wenz Corse Ducati TT	1978
94	Hans	Aigner Classic Racing	Aigner	Schlechting	Ducati 750TT1	1979
141	Willi		Biscaini	CH Bronschhofen	Weston 750	1967
170	Armin		Schulz	Beerfelden	Laverda SFC 750	1974
451	Klaus	Old Man Racing Team	Kaiser	Niedercunnersdorf	Ducati Pantah 750	1981
511	Lars	Tip Top Renn Team	Lindenberg	Berlin	Ducati TT 750	1981
525	Michael	Sachsen Classicracing	Hoheisel	Lagesbüttel	Ducati TT 750	1979
584	Jan	Twinracer	WellBow-Gollan	Nietwerder	Ducati Pantah 750	1981
587	Hans Georg	Stiletto Design	Schreiner	Berlin	Triumph Bonneville	1973



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: Klassik 750 (bis 1983 Zweizylinder bis 750 cm³, Mehrzylinder bis 550 cm³)						
691	Werner	Hennig	Scuderia il ruggito	Erbach	Ducati	1972
711	Hansjörg	Gatterer		A/ Lienz	Ducati TT 2	1981
Klasse: Klassik Open (bis 1983)						
9	Jürgen	Riedel		Fürth	Bakker Honda 1100	1981
16	Hasse	Gustafson		S Hanige	Ducati KöWe	1972
45	Jens	Hofmann	Dynotec	Flörsheim-Dahlschm.	Dynotec-Guzzi 1050	1978
63	Uwe	Sigloch	Lumaca Rossa	Bretzfeld	DAS Guzzi BoT	1979
66	Peter	Vögel		A Göfis	Ducati TT 900	1980
68	Jörn-Dieter	Schneckner	Guzzi Stammtisch Hannover	Marklohe	Moto Guzzi LM2	1979
71	Stefan	Beck	Japauto	Gaggenau	Egli Honda 970	1979
74	Jamie	O'brian		UK Liverpool	Seeley-Weslake 920	1972
163	Bernhard	Zojer		A/Dölsach	Laverda 3 CL	1978
318	Wilhelm	Eßl		A/Linz	Honda CB 750	1972
551	Franz	Schweighöfer		A Anger	Honda Bol'dor	1983
562	Andreas	Tappe	Tip Top Renn Team	Bielefeld	Moto Guzzi Le Mans	1981
581	Harald	Müller	Scuderia il ruggito	Michelstadt	Ducati	1977

BÜRGERZEIT aktuell

Immer nah dran!



„Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden.“

Marlon Brando | 1924 – 2004 | US-amerikanischer Schauspieler



OSCAR AM FREITAG

DAS REGIONALE ANZEIGENMAGAZIN

das magazin für jena und umgebung

www.jenaer-internetzeitung.de

Carl-Zeiß-Platz 3 | 07743 Jena | Telefon 03641-2672108 | redaktion@oscar-am-freitag.de



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
-----------	--------	------	--------------	-----------------	---------

Klasse: Klassik Youngtimer Senior (400 cm³/4 Zyl.; 500 cm³/2 Zyl.; 700 cm³/1 Zyl.)

19	Axel Jöst	Team DMV	Wetzlar	Kawasaki ZXR 400	1995
24	Alex Michel	Moto Michel Racing	Dresden	MZ 660	1995
146	Ralf Merten		Overath	MZ 660	1995
901	Jannik Eder		Kassel	Kawasaki ZXR 400	1994
904	Dennis Rheinschmidt	OMF Racing Team	Gernsbach	Honda VFR 400	1991
911	Sandro Erber	MSC Zeilarn	Zeilarn	Kawasaki ZXR 400	1990
913	Bernd Fiebiger	ART Racing	Bobingen	Kawasaki ZXR 400	1996
919	Thomas Körner		Markkleeberg	Honda VFR 400	1992
925	Georg Helten		Müllenbach	Kawasaki ZXR 400	1991
946	Christian Holderied	ART Racing	Königsbrunn	Kawasaki ZX 400	1996
957	Ingo Benndorf		Merseburg	Honda CBR 400RR	1992
977	Alois Kähler		Langerwehe	Honda CB 500	1995
998	Richard Stachon	RS Racing Sachsen	Ammelshain	Kawasaki ZX 400	1994

Klasse: Supersport Klassik (bis 1999)

4	Karsten Riechel	Pronto Bike Service	Oberhausen	BimotaYB9RS	1997
16	Martin Kallabis		Köln	Yamaha R6	1998
25	Franz Streicher	MSC Rockenberg	Fürstenfeldbruck	Yamaha R6	1999
30	Wilfried Huber		Ingolstadt	Kawasaki ZX 600	2000
33	Eric Rheinhardt		St. Egidien	Honda CBR 600	1992
46	Rainer Reißig	Zöllner Racing Team	Pföfeld	Kawasaki ZX6R	2000
48	Julian Dieterle	Racing Team MSC Aichquelle	Holzgerlingen	Yamaha R6	1998
53	Nicolai Kraft	Racing Team Kraft	Hockenheim	Suzuki GSXR 600	1999
55	Marco Biegert		Meißenheim	Honda CBR 600	1999
60	Thomas Hinke	TH Racing	Nordholz	Honda CBR 600	1999
64	Alexander Thiel		Oberasbach	Suzuki GSX 600F	1995
71	Moritz Nestler	Oldtimerteile Nestler	Mittweida	Honda CBR 600	1993
74	Mike Beckmann		Cuxhaven	Honda CBR 600	1999
93	Georg Regele	Classic Racing Team Ries	Wallerstein	Kawasaki ZX 600	1999
98	Daniel Gottschalk		Rochlitz	Yamaha R6	1999
174	Dirk Haldenwang	OMF Racing Team	Karlsbad	Kawasaki ZX6R	1999
346	Steffen Serway	RCO Sersheim e.V.	Sachsenheim	Yamaha R6	1999

DUCATI Klöpfel



Moto-Shop Klöpfel

- Verkauf
- Zubehör
- Umbauten

Greizer Straße 8 • 07570 Weida • Telefon 036603/62 310

www.ducati-kloepfel.de



Start der Klasse 50-ccm-Ausweis, als Rennen 1 zum 47. Internationalen Schleizer Dreieck Rennen am Freitag, dem 1. August 1980. Im Bild sehen wir Frank Ziprian (Nr. 76) dem heutigen erfolgreichen Motoren-Tuner der Trabant Tourenwagen, den unvergessenen Greizer Karl Dinger (74), den Schleizer Jürgen Ehrhardt (90), der im Training hervorragender 6. wurde und sich im Rennen auf Platz 16 behauptete, den Radeburger Reiner Czech (85), der in den Jahren danach erfolgreich in der 50er und 80er Lizenzklasse unterwegs war und Peter Weise (81) vom MC Schleizer Dreieck.
Foto: Jan Müller

BÜRGERZEIT aktuell

Lebendige Vielfalt!



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
-----------	--------	------	--------------	-----------------	---------

Klasse: Superbike 90 (1992 bis 2002)

5	Ralf Punzet	STR/Rapumo	Kasendorf	Kawasaki ZX-7RR	1996
7	Jens Schäfer		Bremerhaven	Aprilia RSV Mille	1999
13	Sören Bauer	Bauer Motorsport	Glauchau	Aprilia Mille	1999
14	Bernd Kreuzer		Friedrichshafen	Kawasaki ZXR 750 R	1996
18	Martin Bähr	IKM BÄHRacing	Heidelberg	Suzuki GSXR 750Srad	1996
20	Harry Fath	HF Racing Team	Holzgerlingen	Ducati 916SP	1998
25	Philipp Scholl		Offenbach	Aprilia Mille	2002
34	Kjell Landgren		S Bjuv	Honda VTR 1000F	1999
35	Peter Moritz Kuhn		Rumbach	Aprilia RSV Mille	2002
40	Stefan Holz		Walthersdorf	Kawasaki ZX7R	1997
45	Ingo Benndorf		Merseburg	Aprilia Mille	2002
64	Harald Dieterle	Racing Team MSC Aichquelle	Holzgerlingen	Aprilia Mille RSV	2000
88	Daniel Deibler	Classic Racing Team Ries	Fremdingen	Yamaha YZF 750SP	1993
121	Wolfgang Bischoff		Birkenfeld	Aprilia RSV Mille	2001
136	Ludwig Udo Hadel		Marburg	Honda VTR 1000	1999
199	Matthias Rinn		Ebsdorfergrund	Kawasaki ZX7R	1999
264	Kurt Achenbach	Hang over Racing Team	Marburg	Honda VTR 1000	1998
289	Rene Reinsperger		Lützen	Aprilia Mille	2000
366	Dieter Bauernfeind		Ochsenfeld	Aprilia Mille	2002
440	Bernd Wetzell		Bremerhaven	Aprilia Mille	2001

Klasse: Superbike Klassik (1984 bis 1991)

9	Steffen Horn		Geroldsdgrün	Yamaha FZ 750	1985
15	Ralf Isermann	RI Racing Team	Schneverdingen	Kawasaki ZXR 750	1992
29	Christopher Koch		Niederkrüchten	Honda CBX 750	1985
30	Peter Ammann		Wiernsheim	Honda RC30	1988
59	Hans Scheit		Freiburg	Suzuki GSXR 750	1986
63	Norbert Müller		Tiefenbach	Kawasaki ZXR 750	1991
73	Andreas Braun	Braun's Racing Team	Essel	Kawasaki ZXR 750	1992
158	Helmut Theurer		Pfaffenhofen	Ducati 750SS	1990
599	Frank Neubert	FN Racing	Seiffen	Honda VFR 750	1985

Klasse: Superbike Open (bis 1991 offenes Reglement)

24	Philipp Schieber		Wüstenrot	Suzuki GSX 1100E	1984
51	Hubert Trabold		Hardheim	Kawasaki Z 1000R	1982
66	Franz Braun		Spraitbach	Moko Suzuki GSX-R	1985
71	Richie Steiner		FL Eschen	Suzuki GSXR 1100	1985
171	Miroslav Stanojevic		SR Kragujevac	Kawasaki GPZ 900	1984
188	Mario Schubert	Schubert Performance	Wüstenrot	Honda CB 1100R	1984
791	Anton Erber	MSC Zeilarn	Zeilarn	Suzuki GSXR 1100	1986

Ardesia THERME

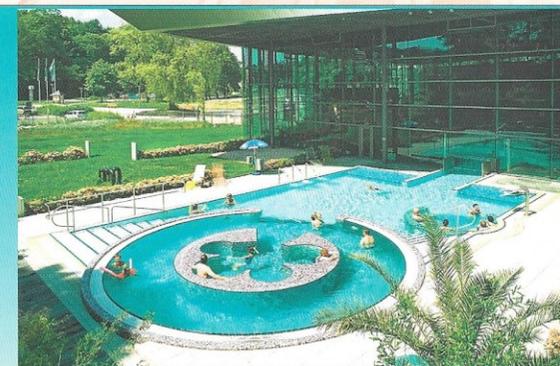
– Die Wohlfühltherme –
Moor · Wasser · Licht

Öffnungszeiten:

Thermalbad	täglich	9.00 – 22.00 Uhr
Saunabereich	täglich	10.00 – 22.00 Uhr
Wellnessbereich*	täglich	9.00 – 20.00 Uhr
Physiotherapie*	Mo.–Fr	7.00 – 20.00 Uhr
Cafeteria	täglich	8.00 – 21.30 Uhr

*Terminvereinbarung nötig

07356 Bad Lobenstein · Parkstraße 8
Tel.: 036651 3939-200/500
www.ardesia-therme.de





Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: Top Twin (Zweizylinder luftgekühlt bis 990 cm³)						
6	Toni	Eff	Däschlein Racing Concept	Arberg	Ducati 900 SS	1993
8	Thomas	Streinz	Classic Racing Team Ries	Wechingen	Ducati 900	1999
13	Jürgen	Luther	Zeugen Bimotas Racing	Roseburg	Bimota DB 2	1993
15	Matthias	Weichel		Oelsnitz	Suzuki SV 650	2002
28	Erwin	Schreiber	Classic Racing Team Ries	Deiningen	Suzuki SV 650	1999
38	Rolf	Jürgens	Fun Racing Team Calw	Ludwigsburg	Ducati 900 SSi.e.	2002
39	Ralf	Schwoche		Sprockhövel	Ducati 900 SS	1994
40	Stefan	Holz		Walthersdorf	Suzuki SV 650	2002
56	Benjamin	Diaz	The Racing Bros	Neckargerach	Suzuki SV 650	2002
64	Peter	Höss	Fun Racing Team Calw	Stammheim	Ducati 900 SSi.e.	2001
65	Jochen	Schwind	The Racing Bros	Ellerstadt	Suzuki SV 650	2002
67	Carsten	Weimer		Fernwald-Annerod	Suzuki SV 650	1999
88	Sören	Bauer	Bauer Motorsport	Glauchau	Wenz-Corse Ducati	2002
115	Stephan	Hochlenert	Klassik Motorsport	Edingen	Ducati 900 SS	2000
158	Helmut	Theurer		Pfaffenhofen	Ducati 750 SS	2000
164	Stefan	Thiel		Oberasbach	Suzuki SV 650	1999
440	Bernd	Wetzel		Bremerhaven	Ducati 750 SS	1990
Klasse: Big Twin (Zweizylinder luftgekühlt über 990 cm³)						
20	Harry	Fath	HF Racing Team	Holzgerlingen	Ducati 1100	2002
47	Werner	Hausner	Wenz Corse	Ottensos	Wenz CorseDucati TT	2002
313	Fritz	Egli jr.		Heimenkirch	Egli-Vincent 1330	2002
480	Achim	Knebel	Bergwerkstatt	Wuppertal	Yamaha TRX 850	1996
481	Hubert	Schulze-Welberg	Bergwerkstatt	Nottuln	Yamaha TRX 850	1996



RELIEF- &
PRÄGEDRUCK
GREIZ

**Drucksachen für Wirtschaft und Privat, Stanzungen
Veredelungen, Geschäftspapiere, Flyer
Groß- und Bildpostkarten, Präsentationsmappen
Verpackungen, Prospekte, Plakate**

Relief- & Prägedruck Greiz GmbH · 07973 Greiz · Pohlitzer Str. 184
Telefon (0 36 61) 43 00 55 · Fax 4 15 75 · info@praegedruck-greiz.de



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: BMW Open						
55	Werner	Lepuschitz	Gsiberger Rennhoblfahrer	Dornbirn	BMW R100S	1987
81	Thomas	Bauer	Bauer Motorsport	Glauchau	BOT BMW R 90S	1980
Klasse: Bis 800 cm³						
5	Sepp	Hilz	Himo-Tech MSC Schliersee	Hausham	BMW R80R	1982
65	Hadrien	Demierbe		B Fleurus	BMW 750	1970

Schleizer Landbäckerei eG

Unsere Filialen in:

Schleiz	Feldgasse 2 Altmarkt 29 Greizer Str. 44 (Diska-Backshop) Elisenstraße 23 Geraer Str. 21 (Lidl-Backshop) Neumarkt 11 mit Café auch Sonntags geöffnet 7.30-10.00 Uhr & 13.30 - 16.30 Uhr	03663/422393 03663/402940 03663/401241 03663/428505 03663/420702 03663/422826
Tanna	Koskauer Str. 35 (Diska)	036646/28871
Saalburg	Markt 52 mit Café auch Sonntags geöffnet 7.30-10.00 Uhr	03647/23958
Triebes	Hauptstraße 55	036622/ 834316
Bad Lobenstein	Am Alten Hügel 1-2 (Diska) Goldbach 3 (Lidl)	036651/ 38709 036651/396297



Nur bei uns erhältlich!

Die original
„Schleizer Baisertorte“

„50 Jahre“
traditioneller
Handwerksbetrieb
seit 1966

Neu bei uns:

kleines Frühstücksangebot
&
warmer Snack





Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: Über 800 cm³						
1	Hans	Schlotter	Oettinger Classic Racing	Oettingen	BMW R 100	1977
3	Joachim	Brockmann	Molinari Moto Club	Wietzendorf	Bals-BMW R90S	1975
139	Gregor	Kraus		Haar	BMW Tigerente R90S	1973
166	Peter	Kuhn		Erfweiler	BMW R100	1980
169	Bernd	Kraus		Spiesen-Elversbach	BMW R100 RS	1977
411	Karsten	Guhra	KG-Motorsport	Weißenfels	BMW R100 RS	1983
Klasse: Bis 800 cm³						
5	Sepp	Hilz	Himo-Tech MSC Schliersee	Hausham	BMW R80R	1982
65	Hadrien	Demierbe		B Fleurus	BMW 750	1970



**JA!HRES
WAGEN**
von Adam bis Zafira

BOSCH
Service

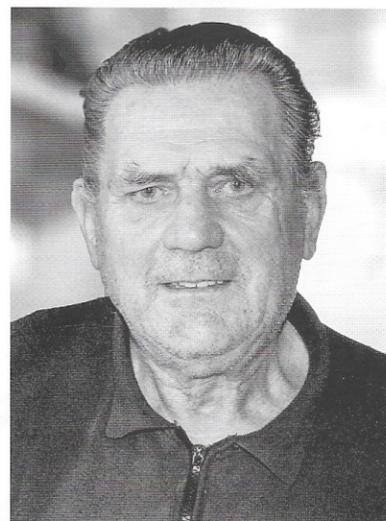


HERRMANN Automobile GmbH

07646 Trockenborn Nr. 41 a | Tel. 03 64 28 - 40 890 | www.herrmann-automobile.de



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: MZ Skorpion CUP						
2	Oliver	Sziller	Dresden	MZ 660	1995	
3	Peter	Schumann	Kassel	MZ 660	1995	
4	Peter	Lämmermann	Cadolzburg	MZ 660	1995	
8	Frank	Mohr	Könnern	MZ 660	1995	
9	Uwe	Kaßburg	Glienicke	MZ 660	1995	
10	Andreas	Huschke	Fürth	MZ 660	1995	
11	Tony	König	Dohna	MZ 660	1995	
12	Wolfgang	Huschke	Zirndorf	MZ 660	1995	
15	Simone	Petsch	Könnern	MZ 660	1995	
17	Jens	Kästner	Arnstadt	MZ 660	1995	
21	Siegfried	Weiß	Leutenbach	MZ 660	1995	
23	Uwe	Link	Bergisch-Gladbach	MZ 660	1995	
24	Alex	Michel	Moto Michel Racing	Dresden	MZ 660	1995
25	Georg	Helten	Müllenbach	MZ 660	1995	
32	Matthias	Rakowski	München	MZ 660	1995	
39	Norbert	Schäfer	Rethwisch	MZ 660	1995	
40	Mario	Wilhelm	Hof	MZ 660	1995	
44	Thomas	Krumay	Radioaktiv Racing	Kassel	MZ 660	1995
45	Benjamin	Schumann	Kassel	MZ 660	1995	
46	Ralf	Merten	Overath	MZ 660	1995	
47	Harald	Kaminski	F Attenschwiller	MZ 660	1995	
51	Michael	Danz	Balve	MZ 660	1995	
55	Steffen	Hofmann	Zschornewitz	MZ 660	1995	
56	Harald	Schwindt	Landau	MZ 660	1995	
65	Thomas	Schulze	Leipzig	MZ 660	1995	
67	Carsten	Weimer	Fernwald	MZ 660	1995	
77	Knut	Strauß	Moto Michel Racing	Lunkwitz	MZ 660	1995
78	Nico	Poßner	Montagsrunde	Unterwellenborn	MZ 660	1995
80	Thomas	Heisig	RRT	Hochstädten	MZ 660	1995
93	Florian	Weiß		Winnenden	MZ 660	1995
95	Bernd	Dreiecher		Roßdorf	MZ 660	1995
96	Carsten	Wafzig		Rieschweiler	MZ 660	1995



Motorsportfreunde des Schleizer Dreiecks trauern um Horst Geilsdorf

Horst Geilsdorf verstarb am 4. April im Alter von 84 Jahren. Ein Großteil seines Lebensinhaltes hatte der Külmaer über viele Jahrzehnte dem Oldtimersport verschrieben.

Sein Betätigungsfeld reichte dabei vom Organisator von Oldtimerveranstaltungen auf dem Schleizer Dreieck, Fahrer der klassischen Maschinen bis hin zum Restaurator seiner umfangreichen BMW-Motorräder-Sammlung.

Foto: Uwe Lange



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
Klasse: Regularity 1 (bis 250 cm³)						
3	Klaus	Rheinschmidt	OMF Racing Team	Gernsbach	Yamaha TZR 250	1985
9	Mike	Duhn	Berlin	Berlin	Aprilia RS 250	1995
21	Ulrich	Helm	Bad Köstritz	Eigenbau-MZ TT 125		1985
23	Rigo	Möller	Trusetal	Yamaha RD 250LC		1981
46	Theo	Däschlein	DRC Racing Concepts	Bechhofen	Aprilia RS 125	1999
53	Bernd	Grunert		Kablow	Honda NSR 250	1988
61	Peter	Vagt		Gleschendorf	Maico RS 125	1970
65	Bernd	Meuche	Flatt Racing Team	Leipzig	Yamaha TZ 250LC	1981
190	Ralf	Rudat		Rötha	Maico MD 250	1976
362	Reinhard	Walter		Bernau	Junghans-Wendler TZ 250	1983
741	Henry	Kettner		Rebesgrün	Aprilia RS 125	1999
Klasse: Regularity 2 (bis 550 cm³)						
13	Ernst	Abelein		Feuchtwangen	Yamaha RD 350YPVS	1983
14	Wolfgang	Schwab	Oettinger Classic Racing	Oettingen	Honda VF 500	1983
33	Hannes	Gugenhan	Garagenteam Böblingen	Böblingen	Suzuki GT 500	1975
39	Peter	Hausschild		Trusetal	Honda XBR 500	1984
42	Lothar	Schulte		B Eynatten	Crooks-Suzuki T 500	1970
43	Christoph	Schulte		Windeck	Suzuki T 500	1970
44	Sven	Bennin		Lasbeck	Maxton Yamah TZ 350	1978
127	Stefan	Wollenweber		Eberdingen	Yamaha RD 350YPVS	1983
724	Annik	Marimon	Fiib Racing	Augsburg	Kawasaki ZXR 400	1996
913	Bernd	Fiebiger	ART Racing	Bobingen	Kawasaki ZXR 400	1996
946	Christian	Holderied	ART Racing	Königsbrunn	Kawasaki ZXR 400	1996
Klasse: Regularity 3 (über 550 cm³)						
2	Armin	Schulschewski	Racing Team Halle	Halle	Suzuki GSXR 600	2000
6	Peter	Duddens		Bad Wurzen	Suzuki RG 500	1985
7	Matthias	Tröger		Limbach-Oberfrohna	Yamaha RD 500	1984
15	Werner	Smolarczyk		Wolfsburg	BMW R 100 CS	1983
31	Erich Scheu-nemann		AMCH Arrows	Augsburg	Honda CBR 600	1989
34	Karl-Heinz	Liebrandt		Naila	Ducati 900SS	1979
35	Reinhard	Kothmann		Bad Steben	Bimota DB2	1994
41	Helmut	Ringleb		Hüpstedt	Suzuki RG 500	1985
48	Rainer	Hilpert		Brake	Bimota DB 2	1994
57	Jolf	Grote		Stadland	Moto Guzzi 1000	1985
59	Thomas	Eder		Niedenstein	Yamaha FZ 750	1986
63	Uwe	Sigloch	Lumaca Rossa	Bretzfeld	DÄS Guzzi 1100	1996
66	Walter	Gerds		Beverstedt	Yamaha FZR 600	1991
67	Susan	Seelmann	TT Racing	Laubach	Yamaha R6	2005
69	Tilo	Schubert	TS Boxer	Kastl	BMW RT80T	1985
71	Andreas	Dunker		Woltersdorf	Suzuki GSXR 750	1992
89	Jan	Hett		Röhrsdorf	Suzuki RG 500	1985
555	Klaus-Martin	Piontek		Zschopau	Moto Guzzi 1100	1996
922	Berhard	Braun	OMF Racing Team	Birkenfeld	Yamaha R6	2005



83. Internationales SCHLEIZER DREIECKRENNEN

28. - 30. Juli 2017



Diese Klasse wird präsentiert von

MOTUL

Start-Nr.	Fahrer	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Start-Nr.	Fahrer	Land/Wohnort	Motorrad/Modell
Klasse: 50 ccm Golden 50				Klasse: 50 ccm Golden 50			
1	Jan de Vries	NL Parmerend	Golden 50	69	Klaus Haenisch		
4	Nico Claasen	NL Zoondam		70	Klaus Schellig	Magdeburg	
5	Ingo Emmerich	Nettersheim-Pesch		73	Reiner Steinert	Heuerßen	
6	Jaup Groot	NL Ibig	Golden 50	80	Horst Anacker	Bad-Liebenstein OT Schweina	
9	Gerold Meißner	Pirna		81	Manfred Fischer	Prosigk OT Fernsdorf	
11	Peter Müller	Lucka	Golden 50	85	Will Doodeman	NL CC Blokker	
15	Jörg Rühling	Dobitschen		95	Cor van Eijk	NL Lommel	
19	Bernardo Soffa	Kirchentellinsfurt		244	Ingo Dittmann	Krauthausen	
23	Andre Kupfer	Leisnig			Willem Heijkoop	NL Rotterdam	Golden 50
26	Rainer Pommer	Aue			Rolf Blatter	CH Burgdorf	Golden 50
27	Yves Seidel				Peter Weise	Gera	
34	Bert Smit						
36	Mike Kötting						
42	Marco Kemperman	NL Numansdorp	Golden 50				
43	Pierre Kemperman	NL Numansdorp	Golden 50				
46	Karl-Heinz Faust						
47	Michael Boine	Eisleben					
L 51	Uwe Turczar	Berlin					
56	Matthias Wetzig		Golden 50				
59	Lothar Dähn	Obermoschel	Golden 50				
L 60	Peter Minschke	Magdeburg					
62	Jens Horter	Niederau					



Foto: Motul

HEIDENAU
MADE IN GERMANY**W** Wilbers
Performance Suspension**BRP**
BLAHA RACINGPARTS**GILLES.TOOLING****MOTUL**

Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
Klasse: Sidecar 1					
64	Frank Kalhöfer/Guido Kupka		Meineringshausen	BePe BMW 75/5	1972
79	Hans Jochim/Dirk Rühl		Michelstadt	BMW Kneeler 600	1967
Klasse: Sidecar 2					
1	Peter + Markus Preisinger		Marktobendorf	Schmid Suzuki 998	1977
13	Hendrik Jonker/Kim Dossche	AC Schriesheim	NL Diepenveen	MRE Guzzi 1000	1972
18	Richard + Martin Wiedemann		Marktobendorf	Henle Suzuki 1000	1978
24	Franz+Johannes Barnsteiner		Peiting	Haller-BMW 1000	1975
32	Konrad Neubauer/Chris Dahlke	MSC Simbach am Inn	Ruhstorf a.d. Rott	Rosch Guzzi	1977
33	Peter Konrad/Katherina Wiedemann		Durach	Köster BMW 1000	1969
38	Norbert Krüger/Siegfried Pistner		München	Haller-BMW 1000	1976
40	Bernd Weschle/Arne Heitmann	ArnBe	Villingen	Fiderman Yamaha XS	1972
59	Philipp Maibohm/Thomas Stuckstede		Dortmund	Wendel BMW 1000	1974
65	Werner Köhle/Manuel Stadler		A Arzl i. Tirol	Haller-Moto Guzzi 1000	1983
72	Guido + Zita Reichsmuth		CH Brunnen	MRE Ducati 970	1972
75	Jiri + Vojtech Huml		CZ Pribram	Kony-Windle 700	1977
85	Frieder Drüppel/Katja Abt		Schönaich	Haller-BMW 1000	1976
88	Nils Köster/Christian Allbrecht		Cuxhaven	Haller BMW 1000	1974
97	Klaus + Johannes Marquardt		Michelstadt	Haller BMW 980	1975
121	Richard Pouwels/ Kim van Loon-Pouwels		NL Arnheim	Harley VR 1200	1972
211	Damian Birchler/Norbert Otto		CH Trachslau	DB-Suzuki T 500	1973
401	Volker Helms/ Michaela Scharrenweber		Lamstedt	Windle Suzuki 1000	1980
Klasse: Sidecar 3					
6	Georg Hübner/Heiko Neumann		Bernsdorf	Windle Yamaha 750	1978
40	Charly Suter/Kathrin Arnschek		CH Altdorf	Windle Suzuki 1000	1978
89	Hakan Englund/Mats Johansson		S Reftete	Windle Suzuki 1000	1979
91	Dragan Dragoj/Slobodan Vasijevic		SR Belgrad	Kawasaki Kneeler 1000	1978
Klasse: Sidecar 4					
7	Hans Engels/Hertha Frimberger		Welling	Windle-Yamaha F2	1984
76	Swen Köster/Detlef Felske		Nordleda	Ireson F2	1982
205	Heino Matthias/Anja Wulf	HM Sidecar Racing	Nordholz	DMR-Honda 600	1985
Klasse: Sidecar Open					
5	Ralf Maier/Danny Messing		Weil der Stadt	RSR-Suzuki 1000	2008
55	Horst Kowalski/Marcel Reimann		Plaidt	LCR-Suzuki 1000	1992
58	Bernd Krauß/Axel Braunshausen		Otterberg	BKR-Kawasaki	2002
60	Andre Hummel/Dirk Lütke	Riedel Motorsport	Cottbus	Windle Yamaha 1100	1984
63	Ingolf Georg/Thomas Morch	Sidecarteam Georg/Morch	Beilrode	FJ-Eigenbau 1000	1990

Ab sofort erhältlich:

Sport CLASSIXX 2018
vom Schleizer DreieckSportCLASSIXX 2018 mit
historischen Fotos
vom Schleizer Dreieck!
für nur 12,95€Erhältlich im
Fahrerlager oderw g v Schleich
Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.Geraer Straße 12
07907 Schleich
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleich.de

Aufkleber

für nur 1€

Postkarten
vom Schleizer Dreieck!
für nur 7,00€**DIETEL**
Fahrzeugteile-Service

RESTAURATION

REPRODUKTION

Ersatzteile für AWO • EMW • IFA • IWL • MZ • Simson
Blechbearbeitung • mech. Fertigung • Gummiformteile • Speichen und Räder

Sommerseite 7 • 07907 Schleich-Oberböhmendorf • Tel. 03663-404411 • www.dietel-fahrzeugteile.de

Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Klasse	Motor ccm
Klasse: Sidecar Trophy					
1	Ken Knapton/ Enrico Roick	ADAC Niedersachsen/Sachsen/A. e.V.	GB/D New Yorkshire	F2	Suzuki 600
2	Enrico Wirth/Ronny Uhlig	Zweirad Wirth	Aschersleben	F2	Kawasaki 600
3	Chris Baert/Ronja Mahl	The Gent Express	B/D Oudenaarde-Mater	F1	Suzuki 1000
5	Christian Siegel/Ewald Siegel	BMW-Club Peuerbach	A Peuerbach	F2	Kawasaki 600
6	Jürgen Damaschke/Jürgen Sabaschus	JJR	Groß Offenseth	F2	Yamaha 600
13	Norbert Kirst/Ralf Damaschke	NOKIRADA	Lutzhorn	F2	Honda 600
14	Thomas Stippel/Wolfgang Deutschmann	Brauerei Schönram Racing Team	Petting,	F2	Suzuki 600
15	Miroslav Medek/Katerina Rozenova	MM Racing	CZ Ricany	F2	Honda 600
22	Albert Baur/Beat Baur	BAUR-BAUR	CH Uttingen	F2	Suzuki 600
26	Markus Heck/Rene Manz	Heart Attack	Mehring	F2	Suzuki 600
29	Detlef Rößler/Andre Seipt	Team-DRF	Günhain-Beierfeld	F2	Suzuki 600
31	Robert van Kampen/Jarno Bouius	Roman Racing, A. Roomans	LE st. Oedenrode	F1	Suzuki 1000
33	Volker Meister/Jürgen Seib	Sidecar Team Meister-Seib	D	F1	Suzuki 1000
43	Petr Fisar/Ondrej Kopecky	FSR z.s.	CZ Lazne Belohrad	F2	Yamaha 600
47	Remy Gasche/Katrin Meyer	Team Gasche	CH Hindelbank	F1	Suzuki 1000
50	Geir Arthur Johnson/Roy Ovre	Team Norway	N Fä Berg	F2	Honda 600
77	Felix Bereuter/Valentin Marklin	Sidecardog	CH/D Wettingen	F1	Suzuki 1000
99	Thomas a. Lundberg/Mikael Andersson	Team 99 Sweden	S Skara	F1	Suzuki 1000

3. Zweiradgezweitscher

DAS TREFFEN FÜR
SCHWALBE, SR,
STAR UND CO.



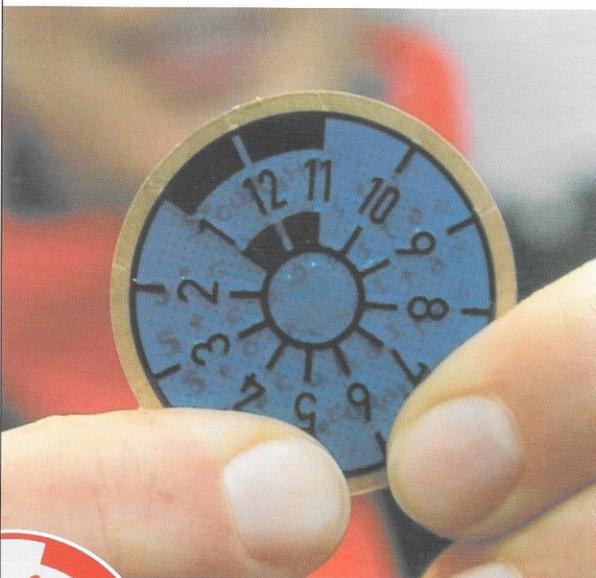
FOTO: KATHI PHOTOGRAPHY

3. JUNI 2017

AUF DEM GELÄNDE DER FIRMA ROTH WERKZEUGBAU IN
WÖHLSDORF

WWW.MSC-SCHLEIZER-DREIECK.DE • WWW.ROTH-WERKZEUGBAU.DE

KUS Kfz-Ingenieurbüro Nejeschleb
Flur Ständig 10 a - 07937 Zeulenroda-Triebes - Tel.: 0173 - 959 40 40 - Fax: 03 66 28 - 9 52 12



Im Auftrag der KÜS:

- Hauptuntersuchungen nach §29 StVZO inkl. Teiluntersuchung Abgas
- Änderungsabnahmen nach §19(3) StVZO
- Oldtimereinstufung nach §23 StVZO

Weitere Leistungen:

- Gasprüfung nach G607
- UVV Prüfungen
- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen

Schreiben Sie doch wieder
mal Ihren Liebsten!
oder einfach nur sammeln:



Postkarten vom Schleizer Dreieck!

Die Postkarten sind erhältlich bei:

w g v Schleiz Geraer Str. 12, 07907 Schleiz
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de

oder in Schleiz bei:
Butterfly, Biker Outfit Hartelt & der Stadtinformation „Alte Münze“

50 **Erinnern Sie sich noch?**

KONSUMENT

- moderne und größte Einkaufsstätte im Bezirk
- alle Waren unter einem Dach nach Bedarfs- und Sortimentskomplexen geordnet
- fachgerechte Kundenberatung und Bedienung
- einkaufserleichternde Kundendienste
- Fahrtreppen und Aufzüge erleichtern Ihren Einkauf

Montag bis Freitag von 9.00-18.00 Uhr durchgehend,
Sonnabend von 8.00-12.00 Uhr geöffnet
unsere Rufnummer 6300

Wir erwarten Ihren Besuch

KONSUMENT-WARENHAUS GERA



Schleiz, Westbahnhof, Telefon 2626
Besuchen Sie uns in unserer modernsten Verkaufsstelle.
Bei uns erhalten Sie Ersatz- und Zubehörteile für die Zweiradfahrzeuge der Typen

MZ - SIMSON - JAWA
und Zubehörteile für PKW

Unser Kundendienst:
Am 2. 8. 1978 laden wir von 8-11 Uhr,
am 3. 8. 1978 von 6-9 Uhr und 16-18 Uhr unsere Verkaufsstelle geöffnet.
Unter der Telefonnummer Schleiz 2730 erreichen Sie uns nach der Verkehrszeit.
Wir sind bereit bei Ihnen Ihre Weiterfahrt durch das gewünschte Ersatz- und Zubehörteil zu gewährleisten.

Wir laden Sie herzlich in unsere Konsum-Gaststätten zum Vorweilen ein.

Oberböhmisdorf

Zollgrän

„Wilhelmshöhe“ Schleiz

Ihre Konsumgenossenschaft Kreis Schleiz

IFA-KOMBINAT für Zweiradfahrzeuge Suhl, DDR

simson
Kleinkraftfahrzeuge

EMZ
Motorräder

faßgerechte Rezeption... Perfekte Technik... Anerkannte Güte...

IFA mobile-DDR

karipol
AUTOPFLEGE

Fahrzeugpflege bedeutet:

- Betriebssicherheit,
- Werterhaltung,
- ständige Einsatzbereitschaft,
- längere Lebensdauer für Ihr Fahrzeug.

Karipol-Autopflegeteile sind an Mineral-Tankstellen und in Fußgängerzonen erhältlich.

veb aerosol-automat karl-marx-stadt

Rechtzeitig vorsorgen
ausreichend versichern
bevor es zu spät ist!

Ihr Fahrzeug eine
KASKO-Versicherung
für Sie und Ihre Familie eine
**Kombinierte
Personenversicherung
für Berufstätige**

Die Mitarbeiter der Außenorganisation der Staatlichen Versicherung sind gern bereit, Sie in allen Versicherungsfragen individuell zu beraten.

Staatliche Versicherung der DDR
Bezirksdirektion Gera

Kofferradios-
denn überall gibt's was zu hören...

Stern Contura 2510
eingebauter Leuchte,
Wellenbereiche MW, KW,
Sicht-Gitterskala, Schieberegler
Lautstärke, Chirp-Erreger
250,- M

Stern Contura 2500
3 Wellenbereiche MW, KW, UKW,
Vollschichtskala, UKW-Scharfstell-
mung, eingebauter Teleskop- und
Ferritantenne, Anschließ für TA/TE
und Ohrhörer
400,- M

radio-television

Achtung
Polareis
Halbes!

Wir kaufen KARKASSE

Ihre abgefahrenen, runderneuerungsfähigen Reifen sollen wieder Profil bekommen. Das bedeutet: Kluge Materialökonomie - Vorteil aus Darum solche Reifen nicht wegwerfen oder achtlos liegenlassen, sondern an die Aufkaufstelle verkaufen.

Auskünfte über das Aufkaufsystem erhalten Sie über Fachhandel, Servicebetriebe und Ihre Aufkaufstelle.

VEB Reifenwerk
1162 Schleizerstraße
Altengeest 1061730

PNEUM

simson
Kleinkraftfahrzeuge

TS 150

Konzentriertes Angebot
geschätzter Markengerzeugnisse

IFA-KOMBINAT
VEB FAHRZEUGE-
UND
JAGDWARFENWERK
ERNST THALMANN Suhl

Jagd Waffen · Sportwaffen

1.-3. AUGUST 1980

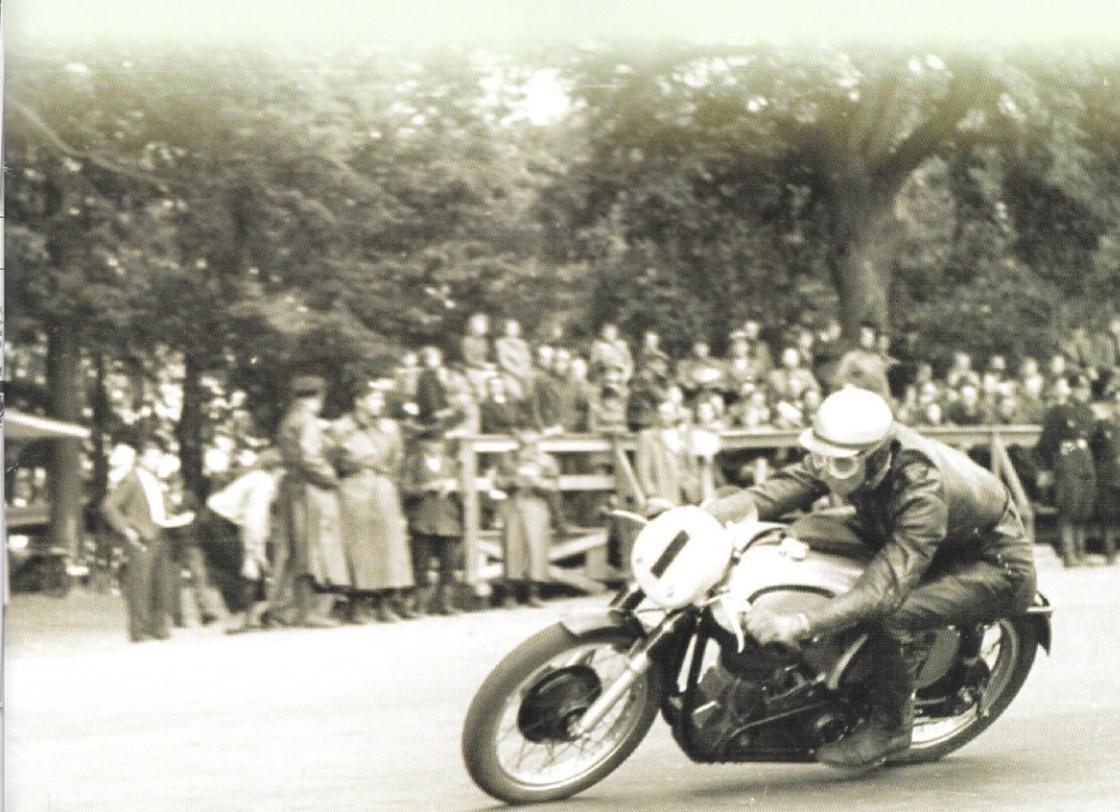
SCHLEIZER DREIECK

FOKALKUPE DER SOZIALISTISCHEN LÄNDER
DDR-MEISTERSCHAFTSLAUF

1. AUGUST 1980
2. AUGUST 1980
3. AUGUST 1980

HO Schleiz

Mit uns rasend schnell zum Erfolg.



BÜRGERZEIT aktuell
MONATSZEITUNGEN für die Regionen GREIZ/Zeulenroda und den SAALE-ORLA-KREIS

SAALE BOGEN
DAS MAGAZIN im Städte-Dreieck

Foto: Max Grimm

w g v Schleiz GmbH
Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Geraer Straße 12 • 07907 Schleiz
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de